



smartWOHNEN
AM RIEDPARK



smart

Eine funktional gestaltete Wohnung bringt viele Freiheiten mit sich. Besonders, wenn man mit ihr gleich noch ein junges, generationenübergreifendes Quartier dazugewinnt – mit Geschäften, Cafés und eigenem Park. Sie wohnen mitten in einem Ort, der für seine starke Wirtschaft, seine gute Verkehrsanbindung und die direkte Nähe zur Schweiz bekannt ist.



smart WOHNEN umfasst drei Gebäude mit insgesamt 26 Wohneinheiten.

- 2,5- bis 6,5-Zimmer-Wohnungen
- Terrassen und Balkone
- Tiefgarage und Aufzugsanlagen
- Baubeginn: Sommer 2016
- Bezugfertig: Frühjahr 2018

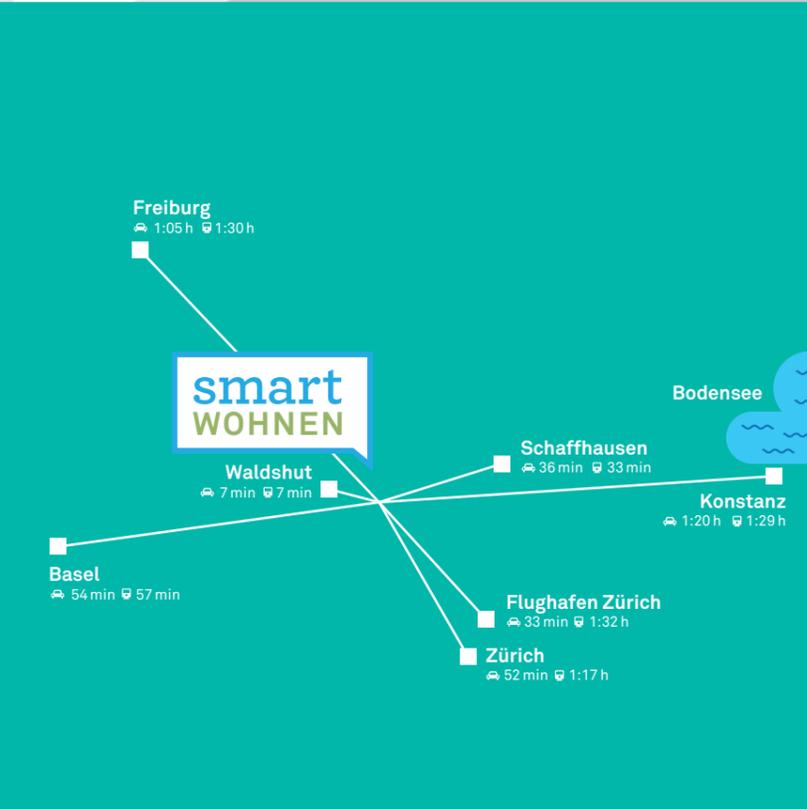


Lage	4
Lageplan	6
Tiefgaragenplan	7
Geschossübersichten	8
EG	8
1. OG	10
2. OG	12
3. bis 4. OG	14
Grundrisse Wohnungen	16
Bau und Ausstattung	32
Kontakt	39



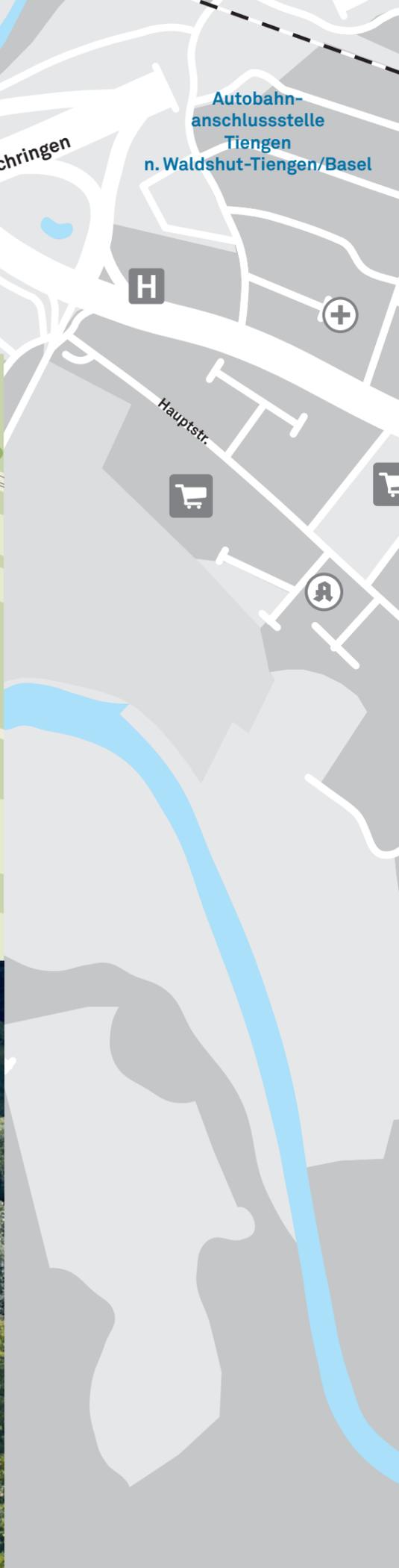


Alle Bilder sind symbolhafte Darstellungen,
ohne Anspruch auf Übereinstimmung mit der Natur.




zentral

Lauchringen ist der ideale Ort, um Wohnen und Arbeiten zu verbinden, vor allem in der dynamischen Grenzregion Deutschland–Schweiz. Ihre täglichen Einkäufe können Sie vor Ort zu Fuß erledigen, mit dem Auto sind Sie innerhalb weniger Minuten auf der B 34 oder der A 98 unterwegs. Erholung an der frischen Luft finden Sie beim Joggen durch den Lauchringer Wald oder bei einem Spaziergang am Wutachufer entlang. So wohnen Sie zentral.



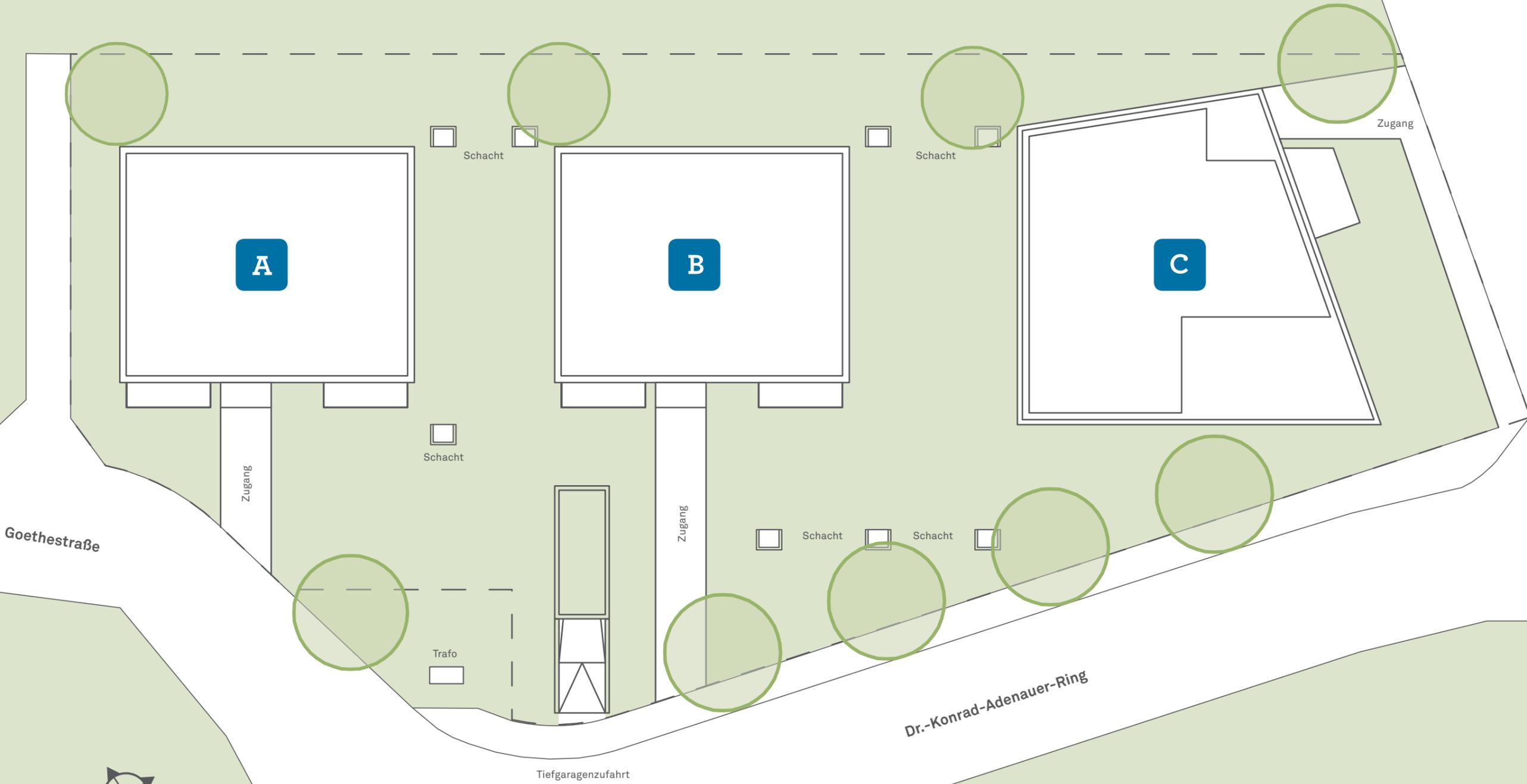
Riedpark-Quartier

In der geografischen Ortsmitte von Lauchringen entsteht ein neues Quartier mit modernen Wohn- und Gewerbeimmobilien. Am Riedplatz mit seinen bunten Geschäften und gemütlichen Cafés ist immer etwas los. Ein paar Schritte weiter finden Sie einen erholsamen Treffpunkt im Grünen. Genau hier, im Westen des Quartiers, nutzt smart WOHNEN die Vorteile seiner besonderen Lage: integriert in ein junges Quartier mit Blick auf den Riedpark und das gewachsene Lauchringer Umfeld.

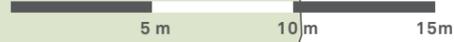




- Bus
- Parkplatz
- Arzt
- Apotheke
- Kirche
- Kindergarten
- Schule
- Einkauf
- Rathaus
- Sportplatz
- Tennisplatz



Maßstab 1:250

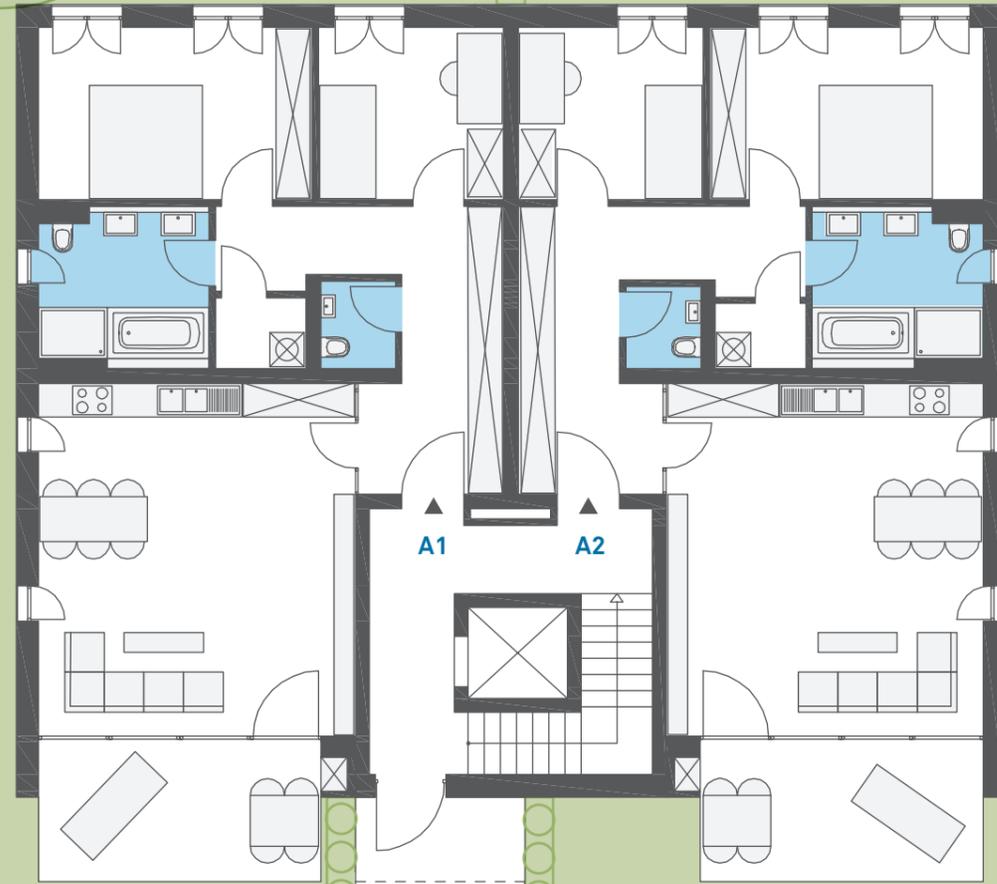




Maßstab 1:200

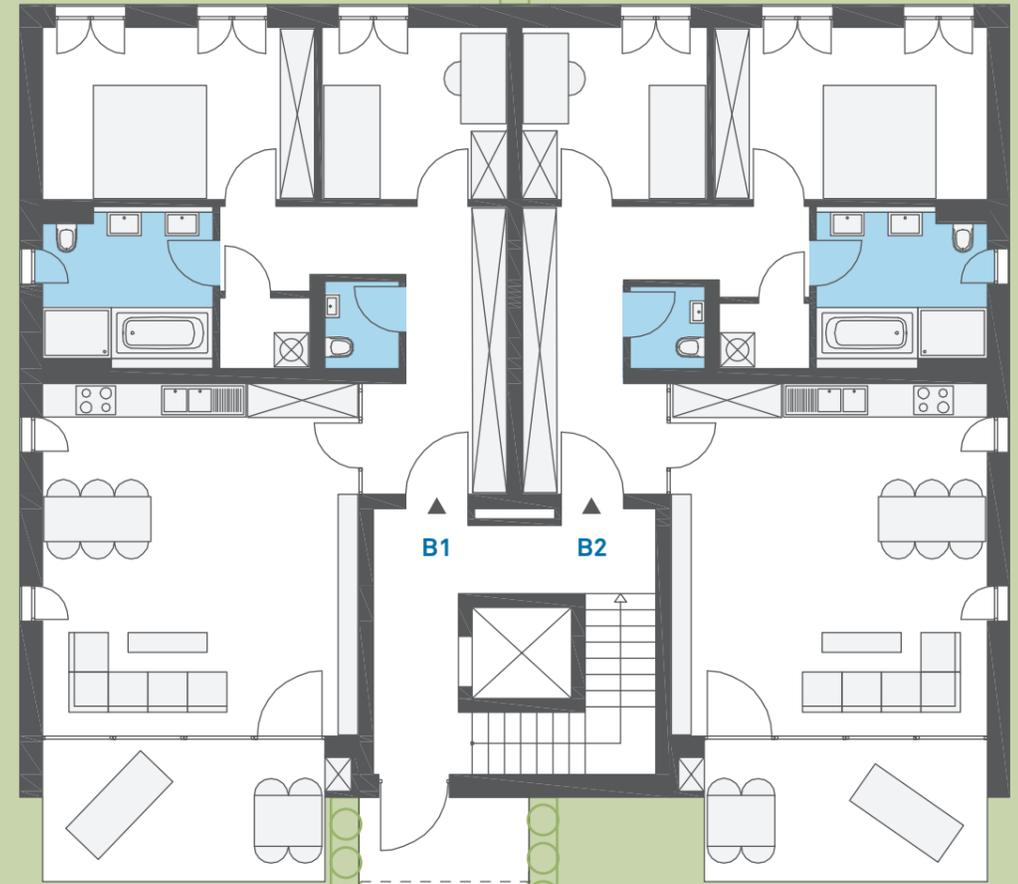


Übersicht
Erdgeschoss



Wohnung A1
▶ Seite 18

Wohnung A2
▶ Seite 19

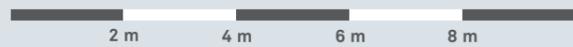


Wohnung B1
▶ Seite 18

Wohnung B2
▶ Seite 19



Maßstab 1:125





Wohnung C1
▶ Seite 20

Wohnung C2
▶ Seite 21

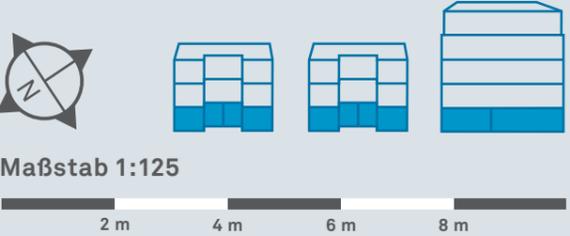
Wohnung C3
▶ Seite 22

Haus A	W. Typ	Fläche	Balkon
A1	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²
A2	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²

Haus B	W. Typ	Fläche	Balkon
B1	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²
B2	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²

Haus C	W. Typ	Fläche	Balkon
C1	4,5-Zi.-Whg.	119,80 m ²	12,76 m ²
C2	2,5-Zi.-Whg.	56,30 m ²	14,75 m ^{2*}
C3	2,5-Zi.-Whg.	70,92 m ²	12,47 m ²

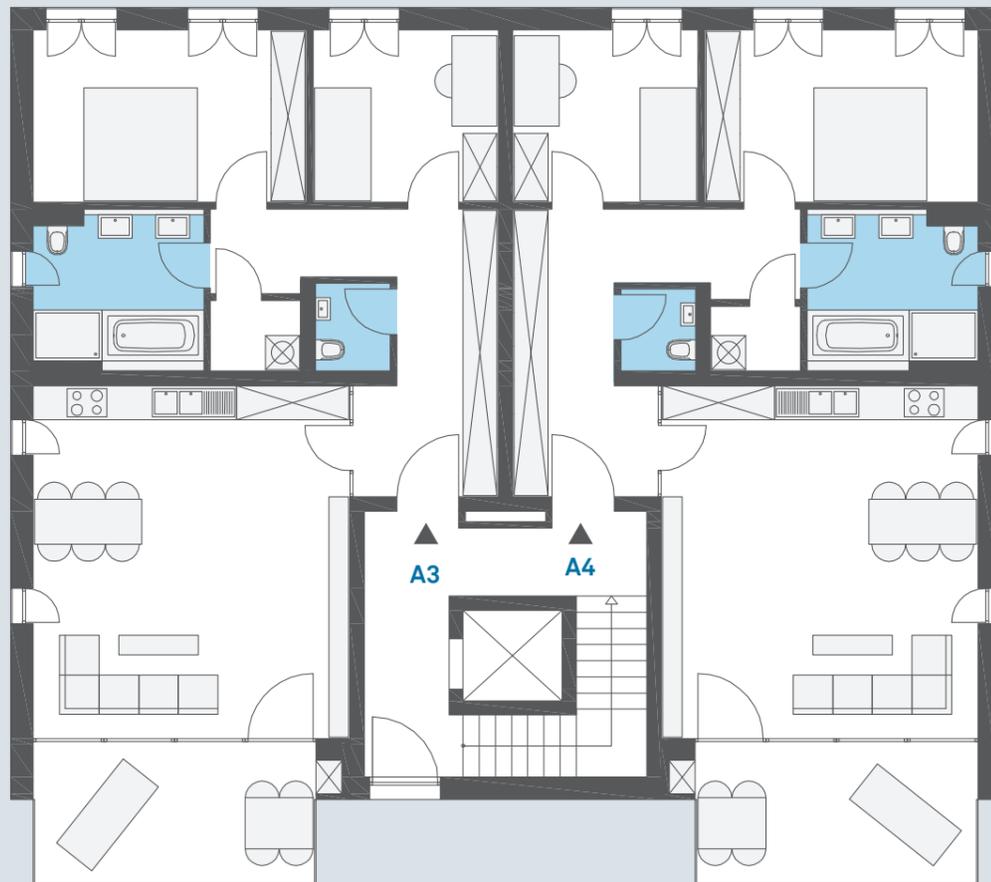
*Terrasse



Maßstab 1:125

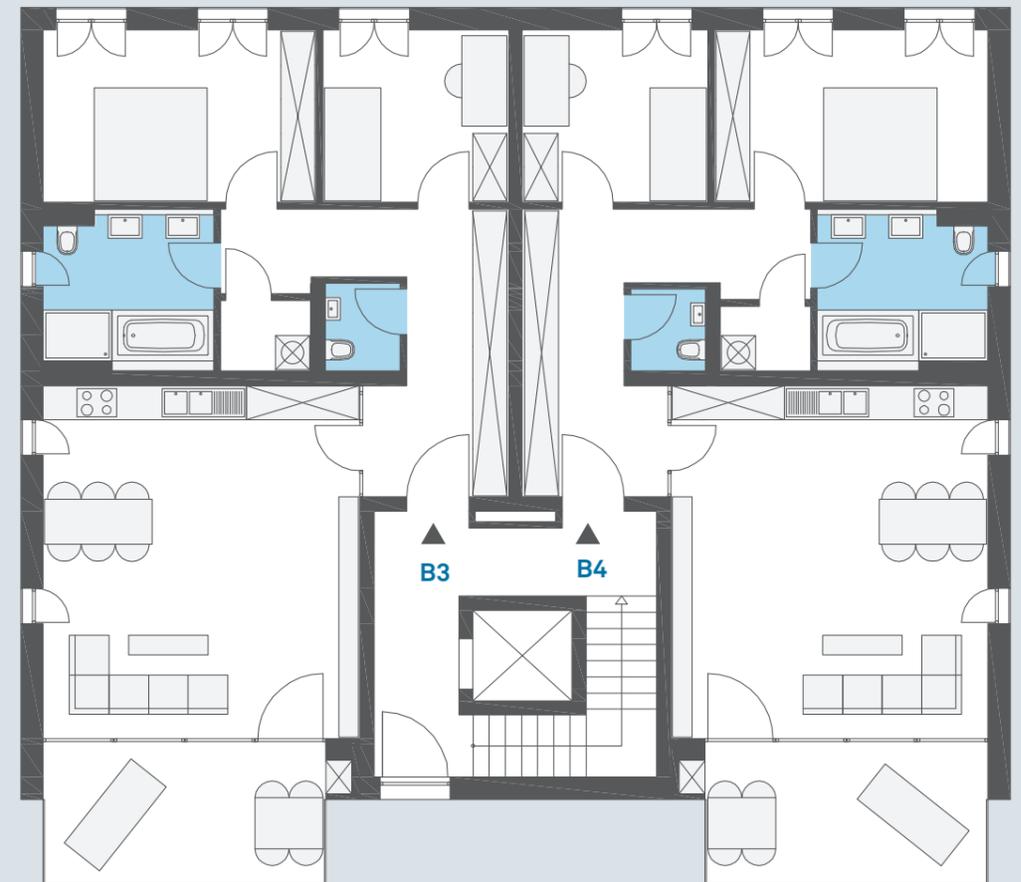
Wohnung A3
▶ Seite 18

Wohnung A4
▶ Seite 19

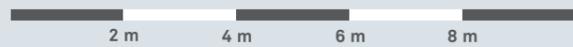


Wohnung B3
▶ Seite 18

Wohnung B4
▶ Seite 19



Maßstab 1:125





Wohnung C4
▶ Seite 23

Wohnung C5
▶ Seite 24

Wohnung C6
▶ Seite 25

Haus A	W. Typ	Fläche	Balkon
A3	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²
A4	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²

Haus B			
B3	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²
B4	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²

Haus C			
C4	4,5-Zi.-Whg.	119,80 m ²	12,76 m ²
C5	2,5-Zi.-Whg.	54,25 m ²	10,13 m ²
C6	2,5-Zi.-Whg.	70,92 m ²	12,47 m ²

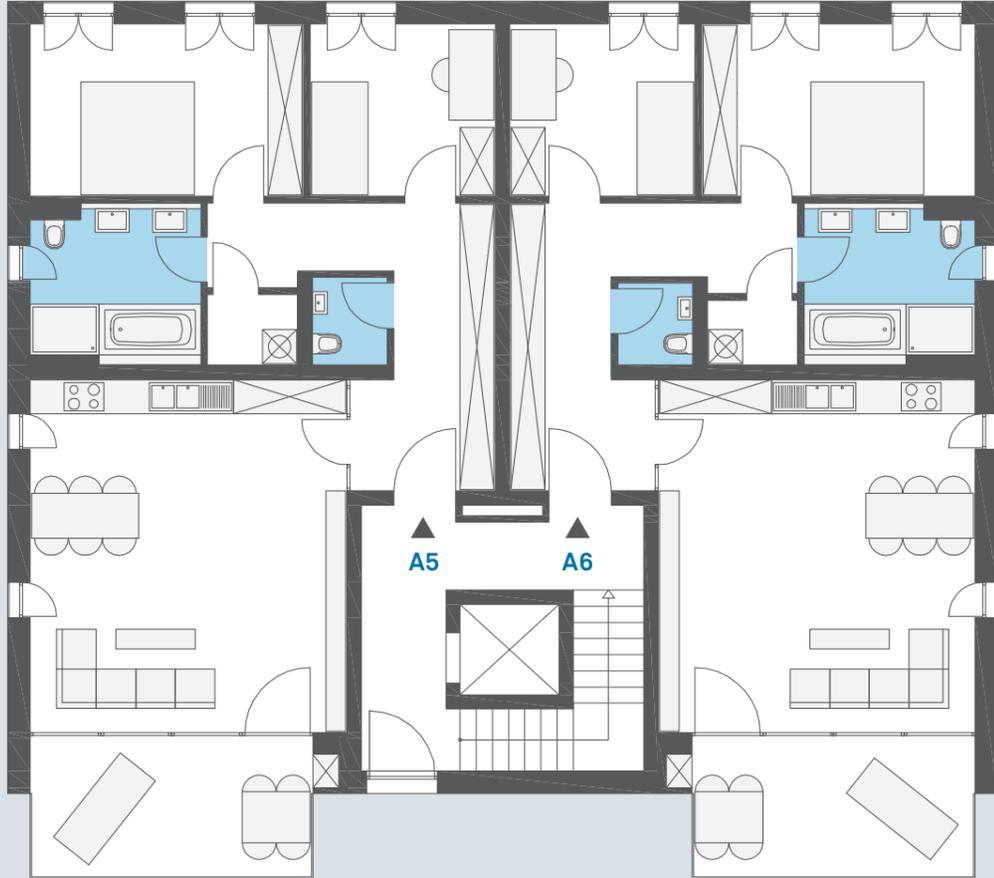


Maßstab 1:125



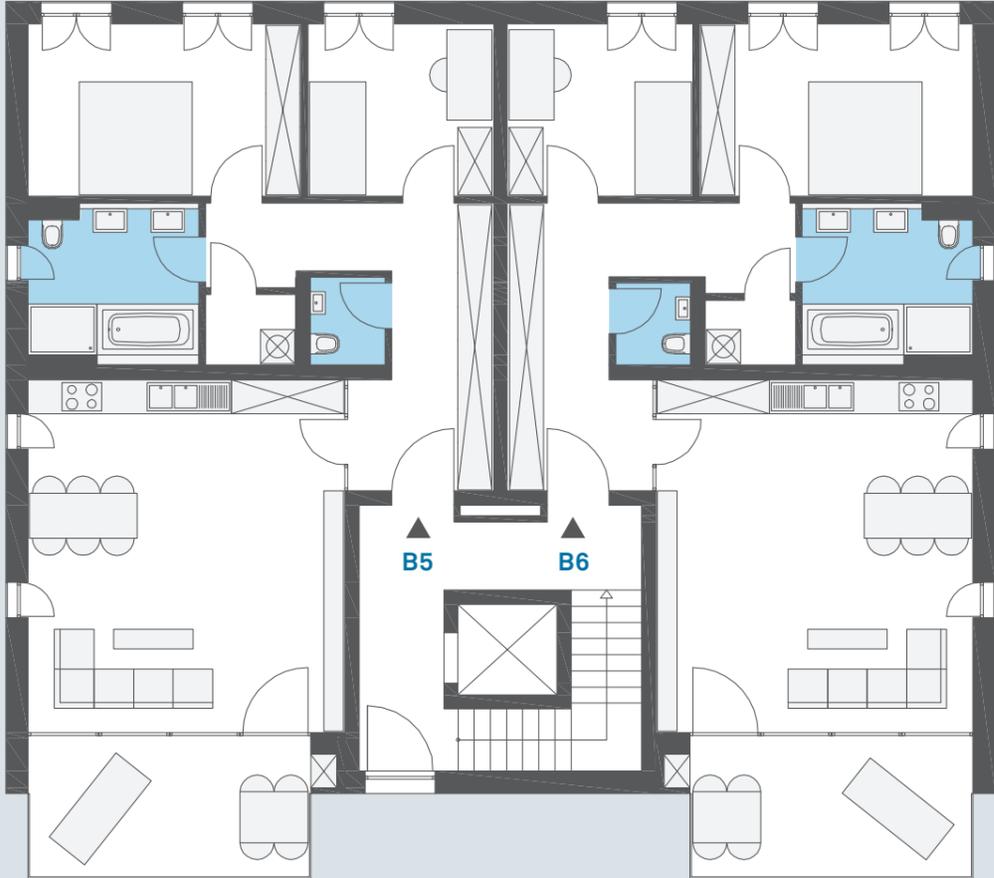
Wohnung A5
▶ Seite 18

Wohnung A6
▶ Seite 19



Wohnung B5
▶ Seite 18

Wohnung B6
▶ Seite 19



Maßstab 1:125

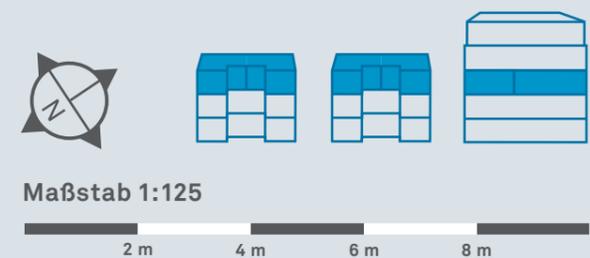




Haus A	W. Typ	Fläche	Balkon
A5	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²
A6	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²

Haus B	W. Typ	Fläche	Balkon
B5	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²
B6	3,5-Zi.-Whg.	94,18 m ²	12,83 m ²

Haus C	W. Typ	Fläche	Balkon
C7	4,5-Zi.-Whg.	119,80 m ²	12,76 m ²
C8	2,5-Zi.-Whg.	54,25 m ²	10,13 m ²
C9	2,5-Zi.-Whg.	70,92 m ²	12,47 m ²

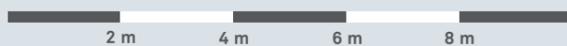


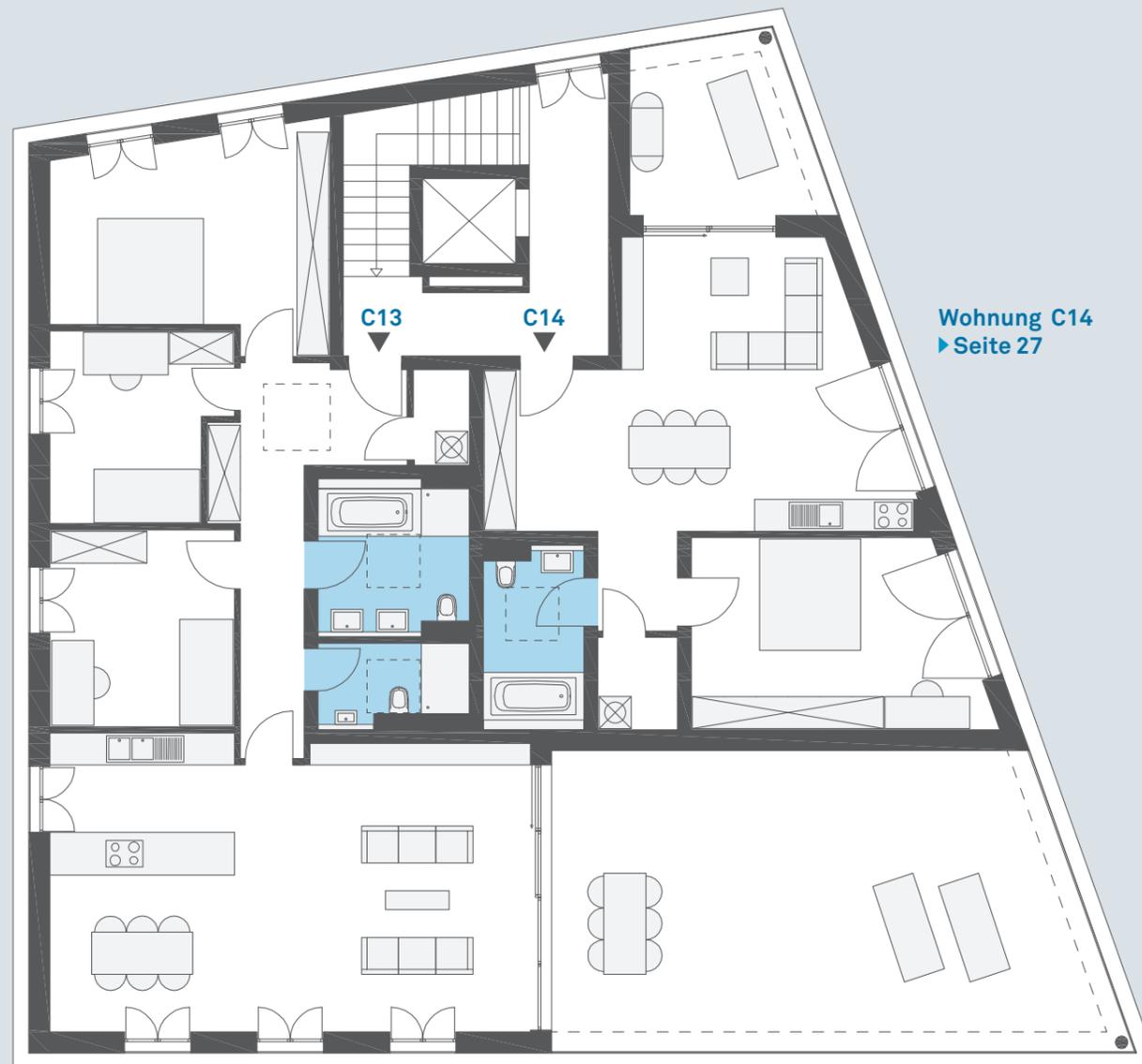
Übersicht 3. Obergeschoss

Haus C	W. Typ	Fläche	Balkon
C10	4,5-Zi.-Whg.	119,80 m ²	12,76 m ²
C11	2,5-Zi.-Whg.	54,25 m ²	10,13 m ²
C12	2,5-Zi.-Whg.	70,92 m ²	12,47 m ²



Maßstab 1:125





Wohnung C13
▶ Seite 26

Wohnung C14
▶ Seite 27

Haus C	W. Typ	Fläche	Terrasse
C13	4,5-Zi.-Whg.	151,70 m ²	57,53 m ²
C14	2,5-Zi.-Whg.	71,84 m ²	11,58 m ²

Variante

C13/14	6,5-Zi.-Whg.	239,05 m ²	70,26 m ²
--------	--------------	-----------------------	----------------------

Wohnung C13/14 ▶ Seite 28



Maßstab 1:125

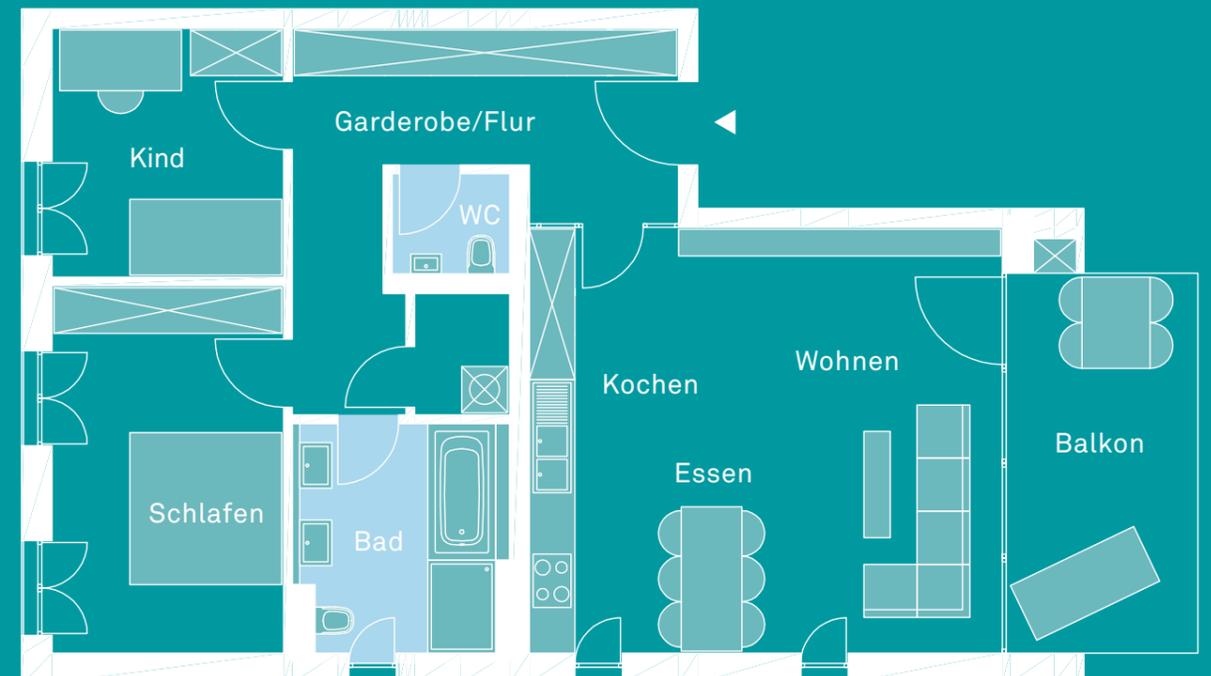






durchdacht

Die Grundrisse der 50 bis 240 m²-Wohnungen sind einfach und doch so flexibel konzipiert, dass sie sich jedem Leben anpassen. Helle, lichtdurchflutete Wohnräume, eine funktionale Raumaufteilung und optimale Flächennutzung begeistern heute und in Zukunft. Damit Sie sich um nichts kümmern müssen, ist jede Wohnung bis ins Detail durchdacht.

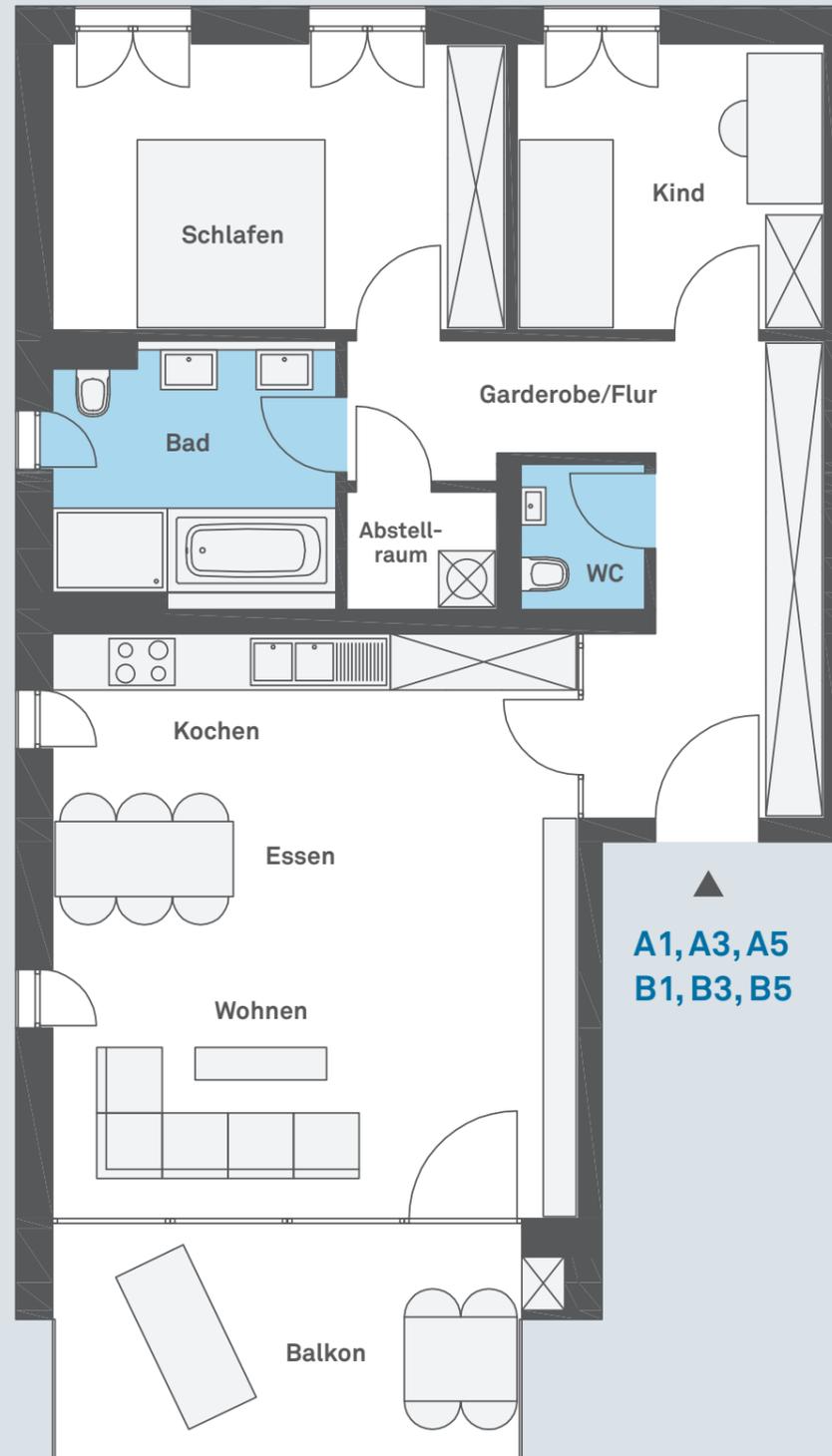


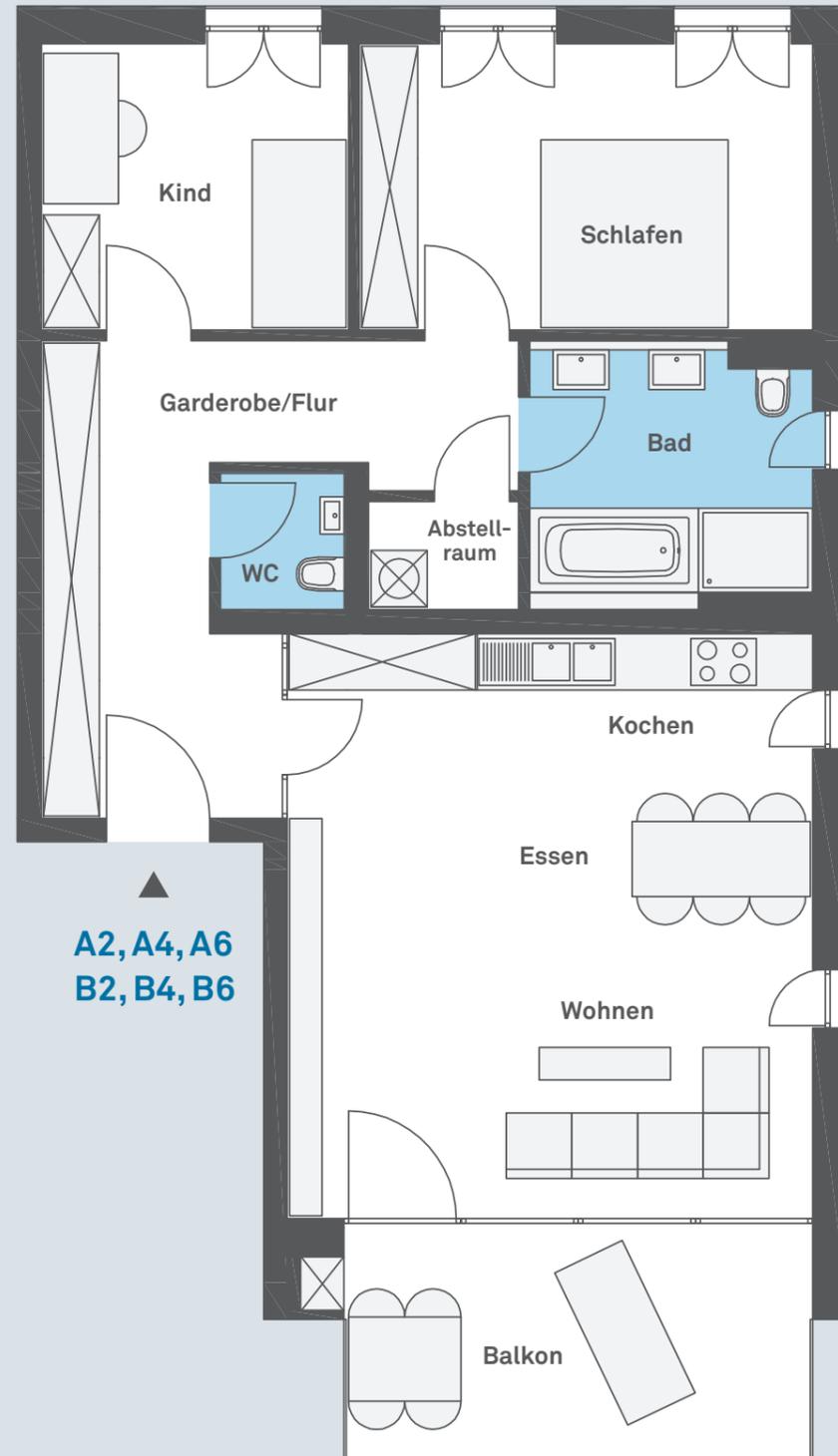
3,5-Zimmer-Wohnung

Wohnen/Kochen/Essen	35,12 m ²
Schlafen	15,09 m ²
Kind	10,16 m ²
Bad	8,25 m ²
WC	2,05 m ²
Abstellraum	2,00 m ²
Garderobe/Flur	15,09 m ²
Zwischensumme	87,76 m ²
Balkon	12,83 m ²

Wohnfläche gesamt 94,18 m²
(inkl. 50 % anteiliger Balkonfläche)

Im Erdgeschoss keine Geländer an
Fenstern und Balkon





▲
A2, A4, A6
B2, B4, B6

3,5-Zimmer-Wohnung

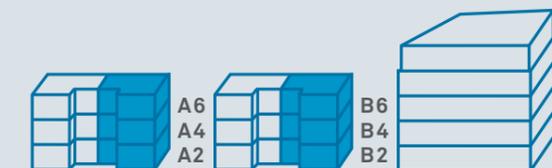
Wohnen/Kochen/Essen	35,12 m ²
Schlafen	15,09 m ²
Kind	10,16 m ²
Bad	8,25 m ²
WC	2,05 m ²
Abstellraum	2,00 m ²
Garderobe/Flur	15,09 m ²

Zwischensumme 87,76 m²

Balkon 12,83 m²

Wohnfläche gesamt 94,18 m²
(inkl. 50 % anteiliger Balkonfläche)

Im Erdgeschoss keine Geländer an
Fenstern und Balkon



Maßstab 1:75



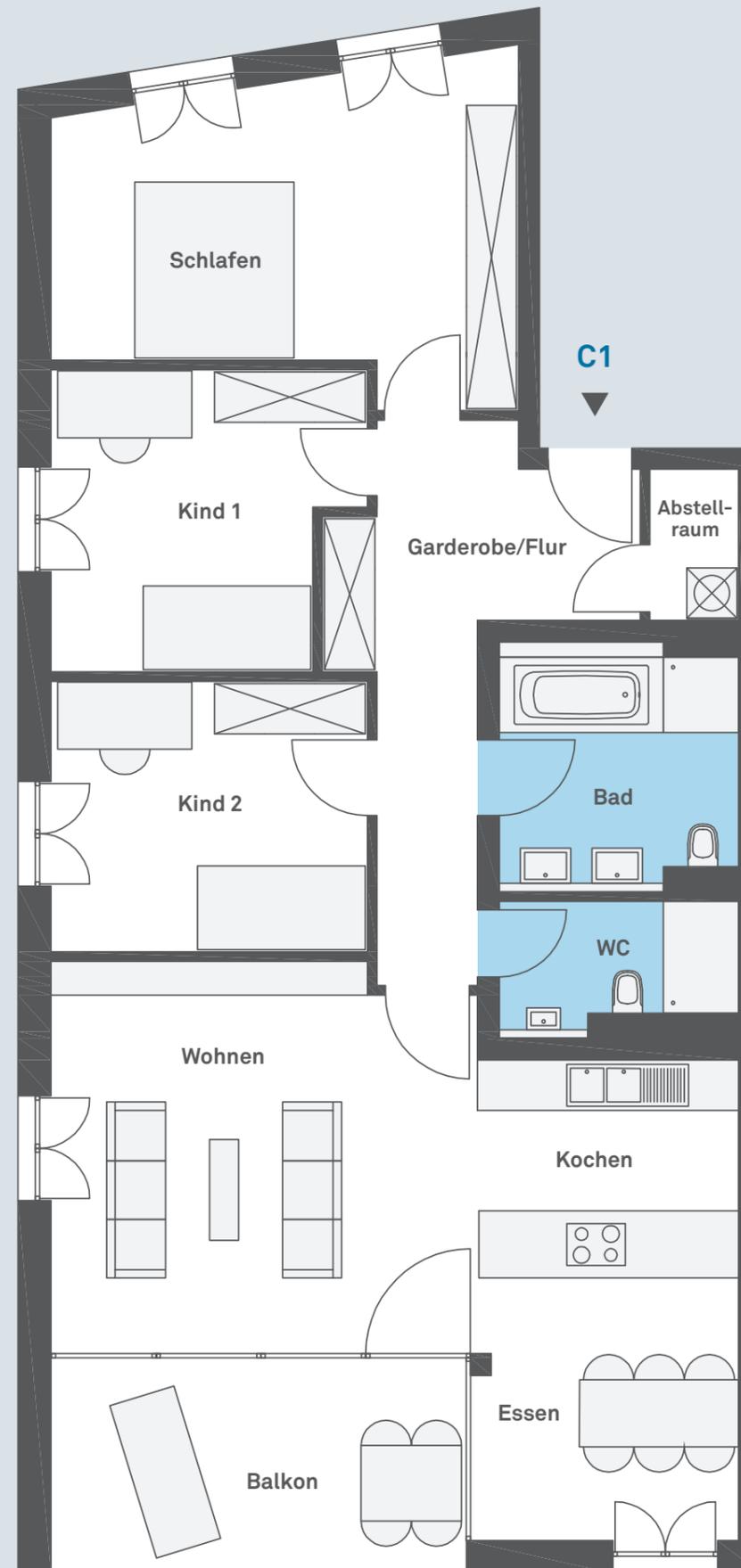
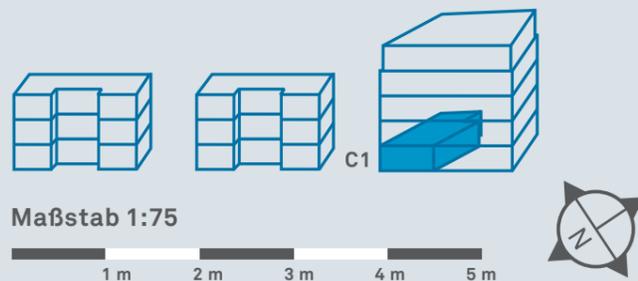
4,5-Zimmer-Wohnung

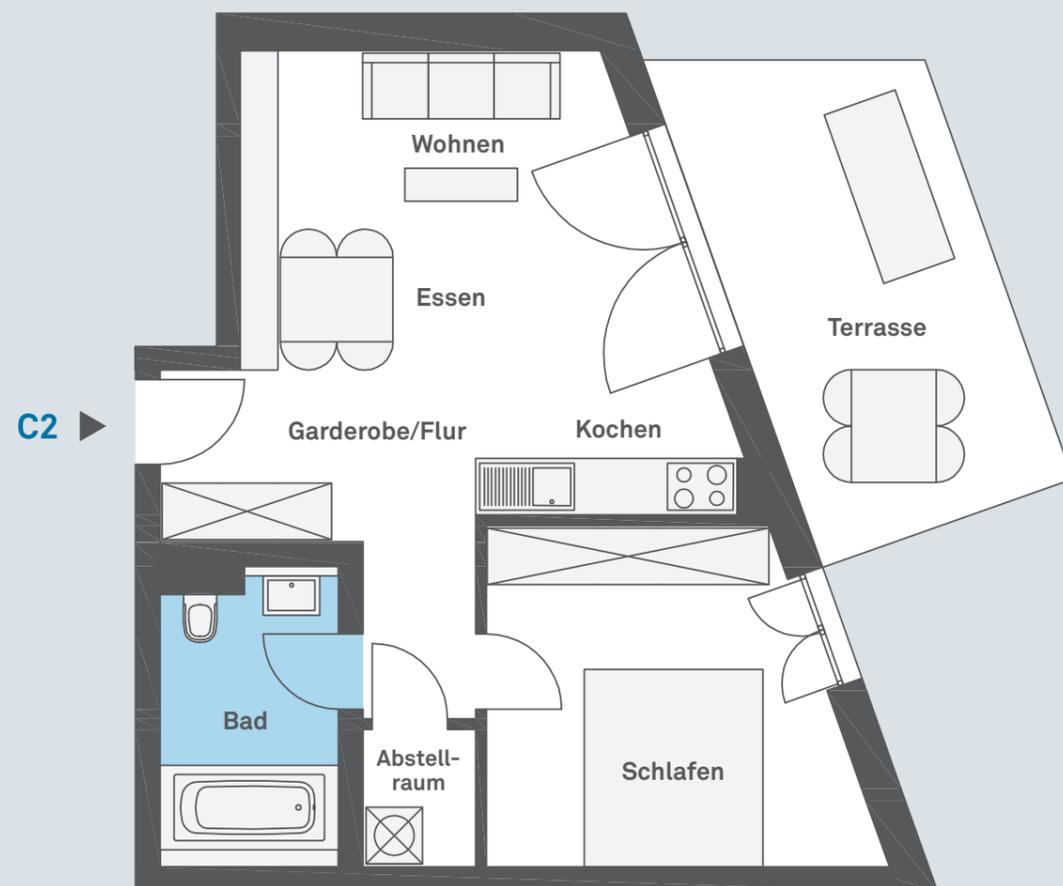
Wohnen/Kochen/Essen	41,50 m ²
Schlafen	19,93 m ²
Kind 1	12,48 m ²
Kind 2	12,35 m ²
Bad	8,08 m ²
WC	4,11 m ²
Abstellraum	1,91 m ²
Garderobe/Flur	13,06 m ²

Zwischensumme 113,42 m²

Balkon 12,76 m²

Wohnfläche gesamt 119,80 m²
(inkl. 50 % anteiliger Balkonfläche)





2,5-Zimmer-Wohnung

Wohnen/Kochen/Essen	25,73 m ²
Schlafen	13,38 m ²
Bad	5,80 m ²
Abstellraum	1,75 m ²
Garderobe/Flur	2,26 m ²

Zwischensumme 48,92 m²

Terrasse 14,75 m²

Wohnfläche gesamt 56,30 m²
(inkl. 50 % anteiliger Terrassenfläche)



Maßstab 1:75



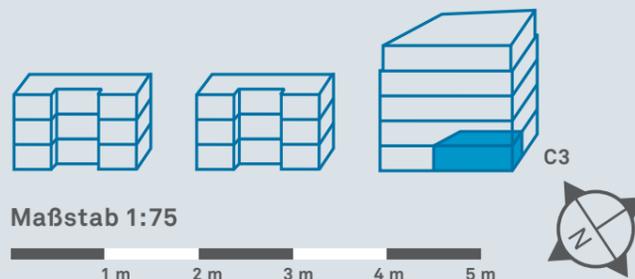
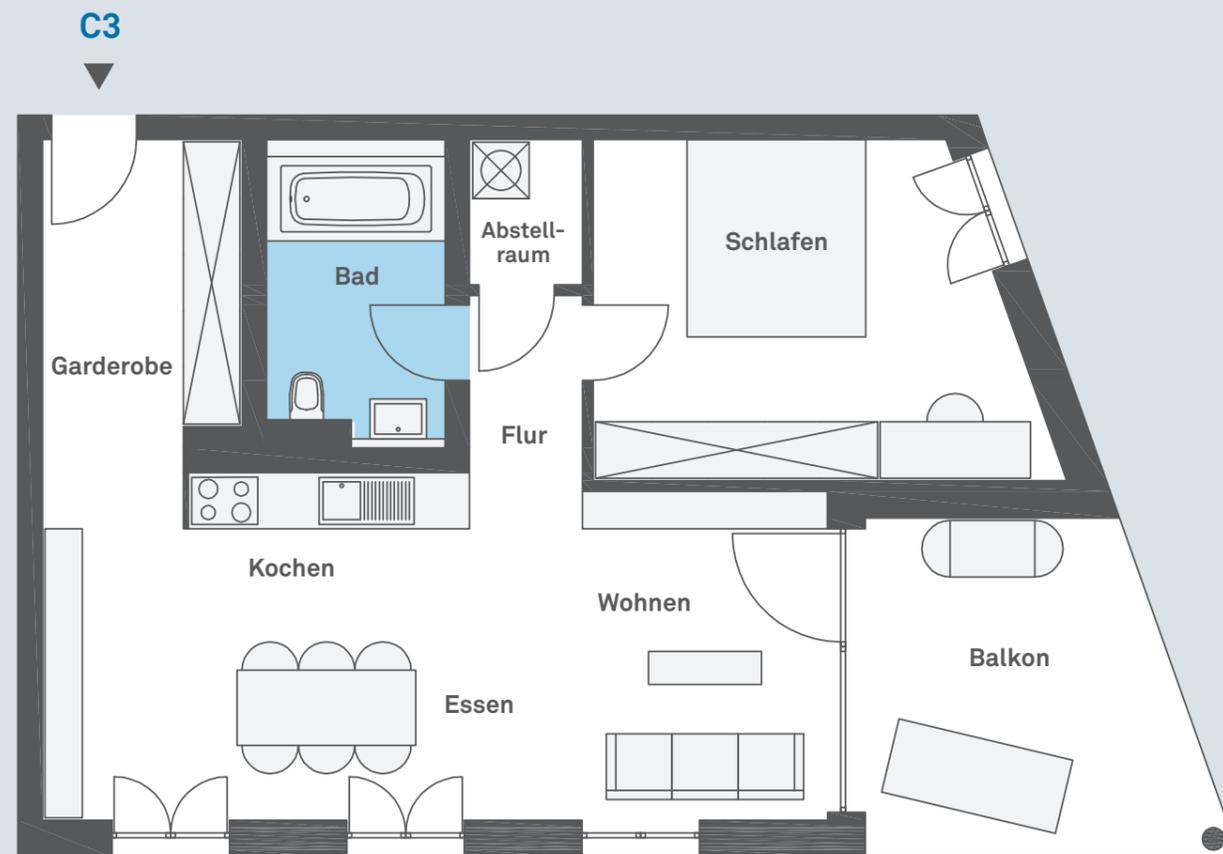
2,5-Zimmer-Wohnung

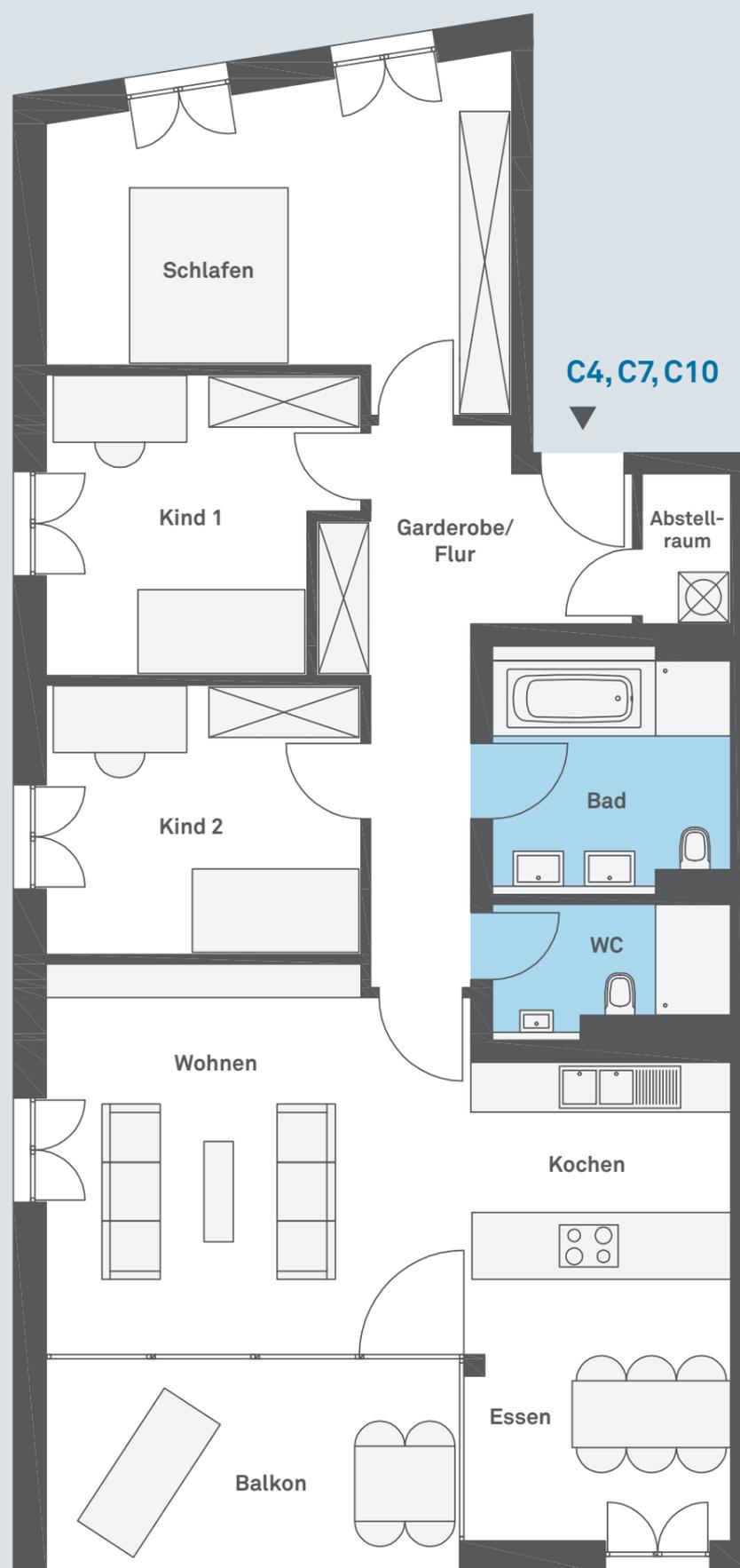
Wohnen/Kochen/Essen	32,02 m ²
Schlafen	16,11 m ²
Bad	5,96 m ²
Garderobe	6,48 m ²
Abstellraum	1,85 m ²
Flur	2,26 m ²

Zwischensumme 64,68 m²

Balkon 12,47 m²

Wohnfläche gesamt 70,92 m²
(inkl. 50 % anteiliger Balkonfläche)





4,5-Zimmer-Wohnung

Wohnen/Kochen/Essen	41,50 m ²
Schlafen	19,93 m ²
Kind 1	12,48 m ²
Kind 2	12,35 m ²
Bad	8,08 m ²
WC	4,11 m ²
Abstellraum	1,91 m ²
Garderobe/Flur	13,06 m ²

Zwischensumme 113,42 m²

Balkon 12,76 m²

Wohnfläche gesamt 119,80 m²
(inkl. 50 % anteiliger Balkonfläche)



Maßstab 1:75



2,5-Zimmer-Wohnung

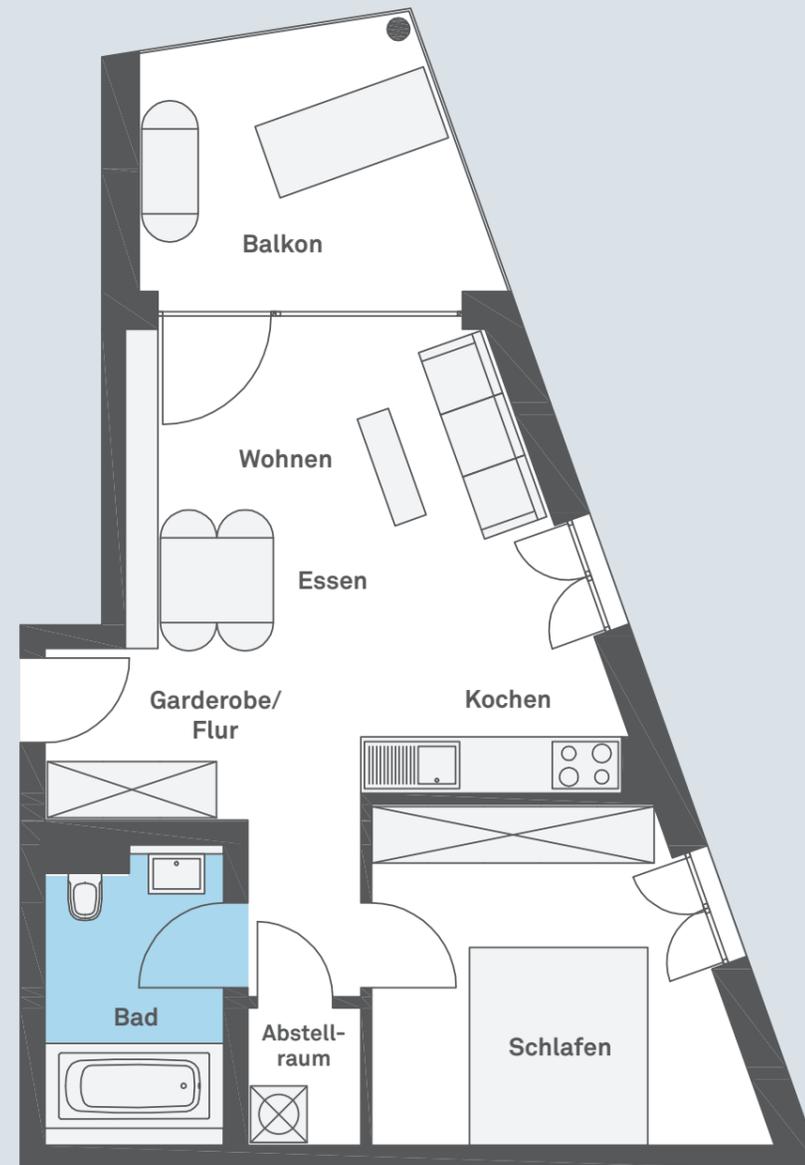
Wohnen/Kochen/Essen	25,99 m ²
Schlafen	13,38 m ²
Bad	5,80 m ²
Abstellraum	1,75 m ²
Garderobe/Flur	2,26 m ²

Zwischensumme 49,18 m²

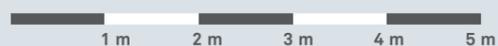
Balkon 10,13 m²

Wohnfläche gesamt 54,25 m²
(inkl. 50 % anteiliger Balkonfläche)

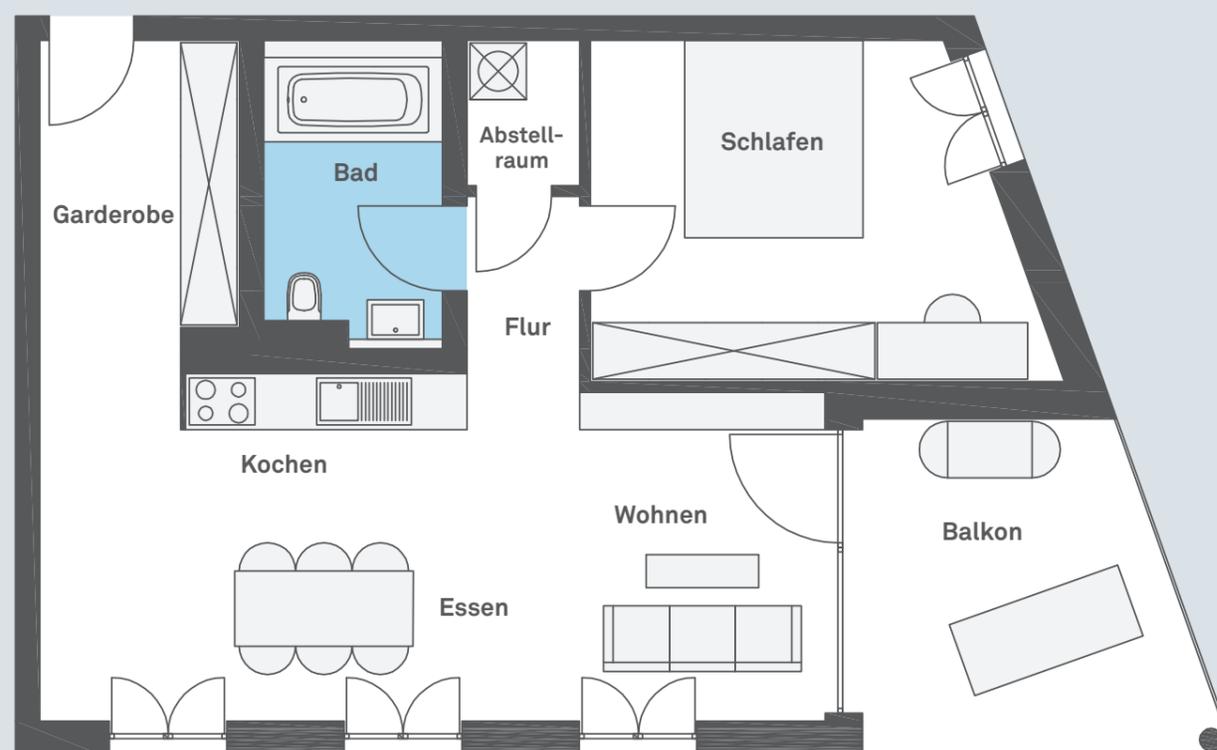
C5, C8, C11 ▶



Maßstab 1:75



C6, C9, C12



2,5-Zimmer-Wohnung

Wohnen/Kochen/Essen	32,02 m ²
Schlafen	16,11 m ²
Bad	5,96 m ²
Abstellraum	1,85 m ²
Garderobe	6,48 m ²
Flur	2,26 m ²

Zwischensumme 64,68 m²

Balkon 12,47 m²

Wohnfläche gesamt 70,92 m²
(inkl. 50 % anteiliger Balkonfläche)



Maßstab 1:75



4,5-Zimmer-Wohnung

Wohnen/Kochen/Essen	50,68 m ²
Schlafen	19,87 m ²
Kind 1	11,54 m ²
Kind 2	13,05 m ²
Bad	8,08 m ²
WC	4,11 m ²
Abstellraum	1,90 m ²
Garderobe/Flur	13,70 m ²

Zwischensumme 122,93 m²

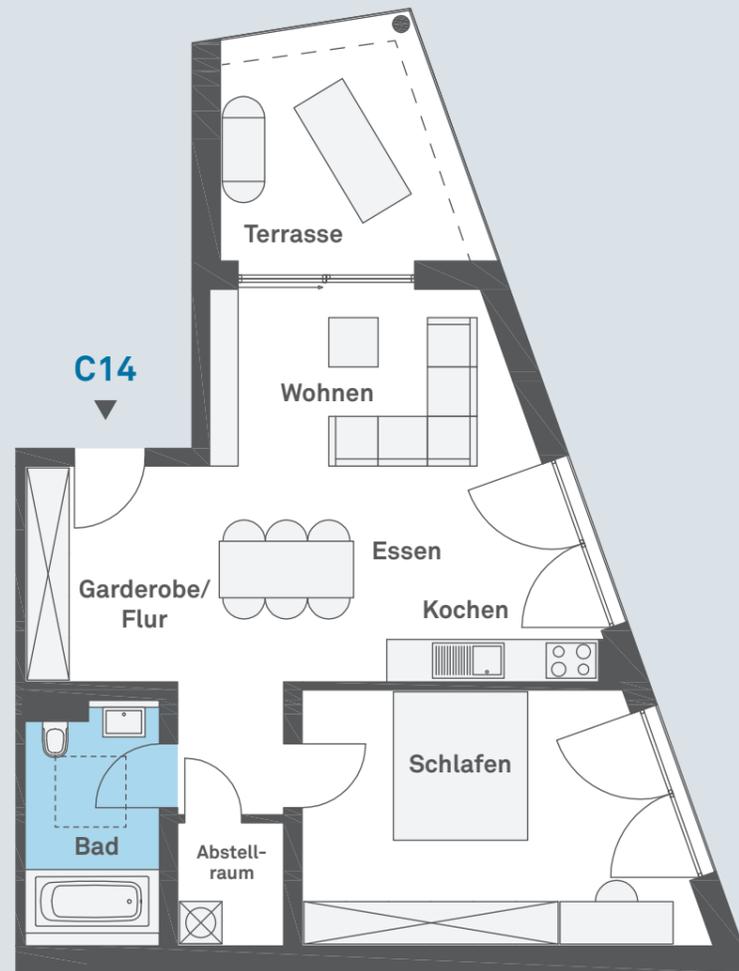
Terrasse 57,53 m²

Wohnfläche gesamt 151,70 m²
(inkl. 50 % anteiliger Terrassenfläche)



Maßstab 1:100





2,5-Zimmer-Wohnung

Wohnen/Kochen/Essen	35,22 m ²
Schlafen	19,07 m ²
Bad	6,33 m ²
Abstellraum	2,61 m ²
Garderobe/Flur	2,82 m ²

Zwischensumme 66,05 m²

Terrasse 11,58 m²

Wohnfläche gesamt 71,84 m²
(inkl. 50 % anteiliger Terrassenfläche)



Maßstab 1:100



6,5-Zimmer-Wohnung

Essen/Wohnen/Kochen	62,51 m ²
Schlafen	20,08 m ²
Kind 1	12,80 m ²
Kind 2	12,80 m ²
Hobbyraum	38,16 m ²
Bad	8,08 m ²
WC	4,11 m ²
Garderobe	10,06 m ²
Hauswirtschaftsraum (HWR)	9,38 m ²
Vorratsraum	3,69 m ²
Windfang	10,94 m ²
Flur	11,31 m ²
Zwischensumme	203,92 m²
Terrasse 1	11,58 m ²
Terrasse 2	58,68 m ²

Wohnfläche gesamt 239,05 m²
(inkl. 50 % anteiliger Terrassenfläche)



Maßstab 1:100











modern

Von der Fassade bis zum Fußbodenbelag wird auf die Ausstattung und Ausführung von smart WOHNEN größter Wert gelegt. Dank der massiven Ziegelbauweise und des nachhaltigen Energiekonzepts lassen sich die Instandhaltungs- und Nebenkosten auf ein Minimum reduzieren. Ökologische Materialien auch im Inneren sorgen für ein gesundes Wohnraumklima. Optisch schön und funktional überzeugend – das ist modern.

Bau- und Ausstattungsbeschreibung

Das Projekt

Lage und Projektbeschreibung

Die Gemeinde Lauchringen zählt zu den dynamischsten Gemeinden am Hochrhein und ist überregional für ihr stetiges Wachstum, ihre gesunde Wirtschaftsstruktur und ihre familienfreundliche Infrastruktur bekannt.

Viele der in Lauchringen ansässigen Firmen sind global ausgerichtet und auf dem europäischen Binnenmarkt präsent. Gut vertreten am Wirtschaftsstandort Lauchringen sind auch das Handwerk und der Einzelhandel, die hier optimale Bedingungen vorfinden und mit ihrem Ideenreichtum für überregionale Bekanntheit sorgen. Lauchringen ist eine Wirtschaftsgemeinde mit hoher Lebensqualität.

Die Gemeinde am Fuße des Naturparks Südschwarzwald ist geprägt von ihrer naturgegebenen Vielfalt, einem abwechslungsreichen Vereinsangebot und dem besonderen, von bürgerschaftlichem Engagement geprägten Gemeindeleben. Die Hauptstraße im Ortsteil Unterlauchringen hat sich in den vergangenen Jahren zu einer attraktiven Einkaufsmeile entwickelt. Neben diversen überregional bekannten Handelsgeschäften und Dienstleistern befindet sich hier auch das über den Ort hinaus bedeutende Gesundheitszentrum mit zahlreichen Fachärzten und weiteren Gesundheitsdienstleistern.

Lauchringen liegt an der B 34, ist über die A 98 direkt anfahrbar und wegen seiner idealen Lage zwischen zwei Grenzübergängen ein auch bei Pendlern beliebter Wohnort. Auch die Nähe zum nur 50 Kilometer entfernten Zürich und dem dortigen Flughafen Kloten verleihen Lauchringen Attraktivität. Ebenso die

örtliche Anbindung an das Schienennetz Basel über Schaffhausen und Singen bis nach Ulm bzw. nach Zürich mit Umstieg in Waldshut.

Zentrales Thema im neuen Riedpark-Quartier ist die optimale Vernetzung der geographischen Ortsmitte mit den bestehenden Strukturen. Eine hohe Nutzungsmischung mit Handel, Gastronomie, Familienzentrums und Kindergarten belebt die Quartiersränder. Der offene Riedplatz ist flexibel nutzbar für Veranstaltungen wie Public Viewing, Konzerte, Feste oder Märkte.

Herzstück des Quartiers ist der Riedpark, der die bestehenden Strukturen und das neue Wohnquartier verbindet. Als Regenerationsraum und Ort der Begegnung bietet er Flächen zum Spazieren, Verweilen und Spielen.

Die Banholzer Projektentwicklungen GmbH plant und realisiert innerhalb des Riedpark-Quartiers drei raffiniert geschnittene Wohnkomplexe mit hellen, lichtdurchfluteten Räumen. Das vielfältige Wohnungsangebot umfasst insgesamt 26 Einheiten in gehobener Ausstattung und ist geprägt von offen konzipierten Wohn-, Ess- und Kochbereichen sowie großzügigen Terrassen und Balkonen. Die Wohngebäude sind zusätzlich mit Aufzuganlagen ausgestattet. Die Wohnungen sind von der Tiefgarage sowie vom Eingangsbereich stufenlos erreichbar. Das ökologische Immobilienkonzept setzt sich aus der kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, der hochwertigen Fassade sowie den Holz-Alu-Fenstern mit Dreifach-Isolierverglasung zusammen. Dank der Kombination und der hohen Qualität der verwendeten Baustoffe überzeugen die Gebäude durch sehr gute Schallschutzeigenschaften.

In der geräumig konzipierten Tiefgarage befinden sich 33 Stellplätze, die erworben werden können. Zu den Erdgeschosswohnungen gehören großzügige Gartenflächen als Sondernutzungsrecht.

Die architektonische Zielsetzung

Die Architektur des Projekts wurde nach Vorgabe eines genauen Anforderungsprofils erarbeitet und entspricht hohen Qualitätsanforderungen an moderne, nachhaltige und lebenswerte Wohnimmobilien.

Die Planung verbindet hohe funktionelle Anforderungen, wie lichtdurchflutete und flexibel gestaltbare Raumkonzepte, mit einem ebensolchen Anspruch an die architektonische Gestaltung.

Energieeffizienz auf hohem Niveau

Nachhaltiges Bauen ist eine der Zielsetzungen der Banholzer Projektentwicklungen GmbH. Aus diesem Grund stellen wir hohe Anforderungen, u. a. an die thermische Gebäudehülle. Die Gebäude werden nach den Bestimmungen der zur Zeit der Baugenehmigung gültigen Energieeinsparverordnung EnEV errichtet.

Die Gestaltung

Fassade

Die Gebäudehülle besteht – unter Berücksichtigung der Statik – aus massivem und homogenem Ziegelmauerwerk mit sehr guten Wärmedämmeigenschaften. Die Fassade erhält einen mineralischen Oberputz mit einer Strukturierung. Die Putz- und Farbgestaltung obliegt dem Bauträger und erfolgt gemäß dem vom Architekten vorgeschlagenen Konzept.

Große Terrassen, viel Licht und Sonne

Die Wohnungen sind mit Terrassen und Balkonen versehen und erhalten so eine räumliche Erweiterung ins Freie. Dank großflächiger Verglasungen erhalten die Wohnungen viel Tageslicht.

Hier erfüllen sich Wohnträume

Durch die Struktur der Konstruktion ist, je nach Baufortschritt und in Rücksprache mit dem Architekten und den Fachplanern, das Verbinden oder Öffnen einzelner Innenbereiche möglich – für eine individuelle Gestaltung und Raumkonzeption. Fixpunkte sind lediglich die Installations-schächte sowie die statisch notwendige Konstruktion.

Das Wohnungszubehör

Für jede Wohnung ist mindestens ein Pkw-Stellplatz vorgemerkt. Weitere Tiefgaragenstellplätze können erworben werden. Entsprechend der Teilungserklärung werden den Erdgeschosswohnungen Gartenflächen zugeordnet.

Als Sondernutzungsrecht ist für jede Wohneinheit ein zugewiesenes Kellerabteil vorgesehen.

HINWEIS: Im Untergeschoss sowie in den Kellerabteilen können Leitungen, Absperrventile und Revisionsöffnungen dauerhaft an den Wand- oder Deckenoberflächen montiert sein. Der Zugang zu den Kellerabteilen ist bezüglich Revisionszwecken – nach Absprache – zu gewährleisten. Gemäß dem Brandschutzkonzept oder zur Durchführung von Wartungsarbeiten sind Lichtschächte dauerhaft zugänglich zu halten.

Allgemeinräume für Fahrräder, Kinderwagen, Waschen/Trocknen sowie Müll und Technik sind im Untergeschoss vorgesehen.

Die Ausführung

Rohbauarbeiten

Konstruktion

Die Errichtung der Gebäude und der Tiefgarage erfolgt in Massivbauweise. Fundamente, Außen- und Innenwände, Decken und alle anderen Bauteile sind nach den einschlägigen Normen statisch berechnet.

Entwässerung

Die Entwässerung von Schmutzwasser erfolgt durch Anschluss an die öffentliche Kanalisation. Es kommen Entwässerungsleitungen aus genormten Werkstoffen zum Einsatz.

Gründung

Die Gründung bzw. das Fundament erfolgen in Beton bzw. Stahlbeton, nach statischem Erfordernis.

Außenwände

Ausführung als wärmegeämmte, gemauerte Wandscheiben sowie als Stahlbetonwände, nach statischem Erfordernis. Die Wände im Untergeschoss erfolgen, nach statischem Erfordernis, in Stahlbetonausführung.

Wohnungstrenn-, Treppenhauswände und tragende Innenwände

In Stahlbeton, nach statischem Erfordernis. Wo es statisch erforderlich ist, dienen Stahlstützen als vertikales Bauteil.

Nichttragende Innenwände

Ausführung als Metallständerwände mit Gipskartonverkleidung.

Geschossdecken

Alle Decken in Stahlbeton, nach statischem Erfordernis.

Treppen und Podeste

Massivtreppen der Treppenhäuser und Podeste in Stahlbeton, nach statischem Erfordernis.

Dachkonstruktion

Die Gebäudekörper erhalten ein Stahlbeton-Flachdach. Die Dächer werden nach statischer Berechnung bemessen, nach der Wärmeschutzverordnung errichtet und extensiv begrünt.

Spengler

Sämtliche Verwahrungen, Dachrinnen und Fallrohre werden nach dem Fassadenkonzept gestaltet. Die Auswahl obliegt dem Bauträger.

Fenster

Sämtliche Fenster und Fenstertüren werden als Holz-/Aluminiumkonstruktion, in Raumhöhe und mit einer Dreifach-Isolierverglasung ausgeführt. Als Zugang zu den Balkonen kommen Drehtüren zur Ausführung. In den Attikawohnungen führen Hebe-Schiebetüren auf die Terrasse.

Sonnenschutz

Die Fenster- und Fenstertüren in den Wohneinheiten werden mit elektrisch zu bedienenden Aluminium-Raffstores ausgestattet. Fenster- und Fenstertüren im Treppenhaus sowie in den Fluren erhalten keinen Sonnenschutz.

HINWEIS: Die Raffstores dienen zur Regulierung des Lichteinfalls und nicht zur kompletten Verdunkelung des Raumes.

Türen

Wohnungseingangstüren

Die Wohnungseingangstüren mit Dreifach-Verriegelung bestehen aus einem Türblatt mit weißer Oberfläche in schalldämmender Ausführung. Sie werden innen mit einem Edelstahl-Türdrücker und einem Spion ausgestattet, an der Außenseite erhalten sie einen Knopf aus Edelstahl. Das Zylinderschloss der Haus- und Wohnungseingangstüren ist gleichschließend. Die Stahlzarge wird, farblich abgestimmt auf Flur und Türen, lackiert.

Wohnungsinnentüren

Die Innentüren sind weiß beschichtet und mit Edelstahl-Türdrückern ausgestattet. Der Einbau erfolgt in Holzzargen mit dreiseitig umlaufenden Dichtungstreifen.

Schließanlage

Der Zugang zu den Treppenhäusern erfolgt über ein Schließanlagensystem.

Tiefgaragentor

Zur Ausführung kommt ein elektrisch betriebenes, geräuscharmes Gitterkipptor, das über einen Funksender bedient wird.

Elektrische Anlagen

Anzahl der elektrischen Anschlüsse in den Räumlichkeiten:

Küche

1 Anschluss für Deckenleuchte mit Schalter
5 Steckdosen als Arbeitssteckdosen (2 x 2-fach, 1 x 1-fach)
1 Steckdose für Kühlschrank
1 Steckdose für Spülmaschine
1 Steckdose für Umlufthaube
1 Herdanschlussdose (400 Volt)

Wohnen/Essen

2 Anschlüsse für Deckenleuchten mit Schalter
7 Steckdosen (1 x 3-fach, 1 x 2-fach, 2 x 1-fach, davon eine unter Schalter)
1 TV-Anschluss
1 Telefon-/Datenanschluss
1 Raumthermostat FBH

Diele/Flur

1 Anschluss für Deckenleuchte mit Schalter
2 Steckdosen (2 x 1-fach, davon eine unter Schalter)
1 Video-Gegensprechanlage mit Türöffner
1 Telefonanschluss

Schlafzimmer

1 Anschluss für Deckenleuchte mit 3 Wechselschaltern
5 Steckdosen (1 x 2-fach, 3 x 1-fach, davon eine unter Schalter)
1 TV-Anschluss
1 Telefon-/Datenanschluss
1 Raumthermostat FBH

Zimmer

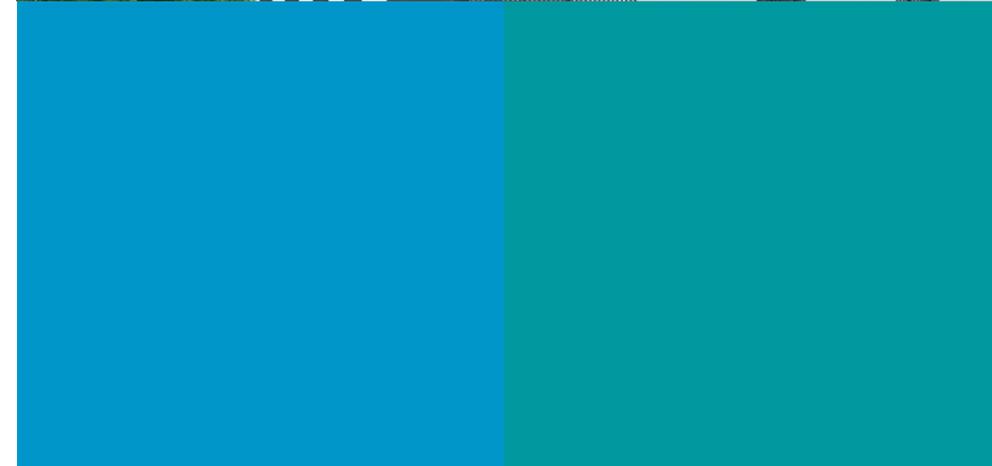
1 Anschluss für Deckenleuchte mit Schalter
3 Steckdosen (1 x 2-fach, 1 x 1-fach unter Schalter)
1 TV-Anschluss
1 Telefon-/Datenanschluss
1 Raumthermostat FBH

Bad

1 Anschluss für Deckenleuchte mit Schalter
1 Anschluss für Spiegelleuchte mit Schalter
4 Steckdosen (1 x 2-fach, 2 x 1-fach, davon eine unter Schalter)
1 Raumthermostat FBH

WC

1 Anschluss für Wandleuchte mit Schalter
1 Steckdose unter Schalter





Abstellraum

- 1 Anschluss für Deckenleuchte mit Schalter
- 1 Steckdose unter Schalter
- 2 Steckdosen für Waschmaschine und Trockner

Balkon/ Terrasse

- 1 spritzwassergeschützte Steckdose
- 1 Anschluss für Wandleuchte mit Schalter

Kellerraum

- 1 Leuchtkörper mit Schalter (Aufputz)
- 1 Steckdose unter Schalter (Aufputz)

Die Abrechnung des Kellerraums erfolgt über den jeweiligen Wohnungsverteiler.

Die Anordnung der Steckdosen und der Anschlüsse für Leuchtkörper sowie deren Verteilung auf die einzelnen Räume erfolgt laut Angabe des Elektroinstallateurs nach dem Elektroplan. Zusätzliche E-Installationen sind möglich und können gegen Aufpreis erworben werden.

HINWEIS: Den Anschlussantrag für Telefon hat der Wohnungseigentümer selbst vorzunehmen.

Die zentrale Medien-Unterverteilung wird im Abstellraum oder im Flur situiert.

Um ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleisten zu können, ist eine Balkon-Wand-Leuchte (je Einheit) im Kaufpreis enthalten.

Im Treppenhaus werden Aufbauleuchten montiert. Treppenhaus, Treppenhausflur und Tiefgarage werden mit Bewegungsmeldern ausgestattet.

Am Hauseingang wird eine entsprechende Außenbeleuchtung angebracht. Die Wege zu den Hauseingängen werden ausreichend beleuchtet.

Sanitäre Installationen

Die Wohlfühlbäder mit Spa-Charakter werden mit Produkten namhafter Markenhersteller wie HANSA und Villeroy & Boch ausgestattet. Die nachstehend aufgeführten Sanitärgegenstände gehören bereits zur Grundausstattung.

Bad – Waschtischanlage

- Villeroy & Boch Waschtisch Memento, 60 x 42 cm, in der Farbe Weiß
- HANSA migo Life Waschtischbatterie
- Kristallglasspiegel, 80 x 60 cm, ohne Beleuchtung

HINWEIS: In den 3,5- und 4,5-Zimmer-Wohnungen kommen 2 Einzelwaschtische zur Ausführung.

Badewannenanlage

- DERBY Badewanne Acryl, 180 x 80 cm, mit exklusivem Mittelablauf, in der Farbe Weiß
- HANSA migo Life Wannenbatterie, UP-Montage
- DERBY Wannenset mit Wandhalter, Schlauch und Handbrause, in verchromter Ausführung

Duschanlage

(nur in 3,5- und 4,5-Zimmer-Wohnungen)

- Bodenebene Ausführung mit Dallmer-Bodenablauf
- HANSA migo Life Brausebatterie, UP-Montage
- DERBY Brausegarnitur mit Stange (90 cm), Schlauch und Handbrause, in verchromter Ausführung

HINWEIS: Duschatbrennungen sind nicht in der Grundausstattung enthalten und können gegen Aufpreis erworben werden.

WC-Anlage

- TOTO Wand-WC Tornado Flush, 38 x 53 x 34 cm, in der Farbe Weiß
- TOTO WC-Sitz VC100, mit Absenkautomatik, in der Farbe Weiß
- Sigma 20 Betätigungsplatte, in der Farbe Weiß

- DERBY Papierhalter, mit Deckel, in verchromter Ausführung
- DERBY Bürstengarnitur, in verchromter Ausführung

Separates WC

(nur in 3,5 Zimmer & 4,5 Zimmer)

Waschtischanlage

- Villeroy & Boch Handwaschbecken Memento, 40 x 26 cm, in der Farbe Weiß
- HANSA migo Life Waschtischbatterie
- Kristallglasspiegel, 60 x 40 cm, ohne Beleuchtung

WC-Anlage

- TOTO Wand-WC Tornado Flush, 38 x 53 x 34 cm, in der Farbe Weiß
- TOTO WC-Sitz VC100, mit Absenkautomatik, in der Farbe Weiß
- Sigma 20 Betätigungsplatte, in der Farbe Weiß
- DERBY Papierhalter mit Deckel, in verchromter Ausführung
- DERBY Bürstengarnitur, in verchromter Ausführung

Die vertikalen Entwässerungsleitungen werden in Kunststoff-Schallschutzrohren ausgeführt, die Anbindungen in Kunststoffrohren. Die Trinkwasserverteilung ist in Edelstahlrohren vorgesehen, die Verteilung innerhalb der Wohnungen erfolgt über Kunststoff- oder Verbundrohre. Die Ablesung der Kalt- und Warmwasserzähler erfolgt über Funk.

Die Anschlüsse für Waschmaschinen befinden sich in den jeweiligen Wohnungen.

Für jede Wohneinheit kann gegen Aufpreis eine frostsichere Außenarmatur erworben werden.

Heiztechnik

Der Bauträger behält sich die Wahl der Ausführung des Heizkonzepts und der Warmwasseraufbereitung bis zur Vollenendung der Fachplanung vor.

Die Beheizung der Aufenthaltsräume (KEINE Flure, WCs, Abstellräume) erfolgt über eine Fußbodenheizung. Jede Wohnung wird mit einem eigenen, regulierbaren Heizungsverteiler (Positionierung im Flur) ausgestattet. Die Regulierung der Raumtemperatur erfolgt über einen Raumthermostat mit entsprechenden Stellmotoren.

Die jährlichen Heizkosten werden, nach der für Wohnungs- und Teileigentum gültigen Heizkostenverordnung, verbrauchsabhängig mit Wärmemengennessern abgerechnet.

Der Verkäufer bzw. die Hausverwaltung mietet die Messgeräte direkt von einer Abrechnungsfirma. Der Erwerber tritt nach Abnahme der Wohnung in diesen Mietvertrag ein. Die Miet- und Servicekosten werden vom Erwerber bzw. bei Vermietung je nach vertraglicher Vereinbarung vom Mieter getragen.

Wohnraumlüftung

Alle Wohnungen erhalten eine dezentrale, kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage zur Verbesserung der Lufthygiene in den Räumlichkeiten. Die Lüftungsgeräte werden in den Wohnungen (in Nebenräumen wie Abstellräumen, Bädern oder Fluren) an den Decken positioniert. Die Regulierung erfolgt stufenweise über ein Bedien-tabelleau.

Die kontrollierte Wohnraumlüftung entlüftet innenliegende Räume wie Küchen, Bäder, WCs und Abstellräume nach Vorgabe des Fachplaners. Die Frischluft wird in Wohnräumen wie Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer eingebracht. Die Küchendunstabzüge müssen die Käufer aus energetischen Gründen als Umlufthauben mit Aktivkohlefilter ausführen.

Personenaufzug

Jedes Gebäude erhält einen Personenaufzug, der sämtliche Etagen ansteuert. Die Edelstahlkabine erhält einen Spiegel

sowie den gleichen Bodenbelag aus Feinsteinzeug wie das Treppenhaus.

Verputzarbeiten

Innenwände

Sämtliche Stahlbetonwände in den Wohnräumen erhalten eine glatte Oberfläche. Die Metallständerwände mit Gipskartonverkleidung werden gespachtelt und gestrichen.

Außenwände

Auf das Ziegelmauerwerk werden ein Unterputz und ein mineralischer Oberputz mit Strukturierung aufgebracht. Die Farb- und Strukturwahl obliegt, in Abstimmung mit dem Architekten, dem Bauträger.

Estrich

Alle Wohnbereiche erhalten einen schwimmenden Heizestrich auf einer entsprechenden Wärme- und Tritts-

schalldämmung. An den Wandstreifen werden Trennstreifen zur Schallentkopplung eingelegt.

Fliesenarbeiten

Bad und separates WC

Für die Verlegung von Bodenfliesen kommt ein unglasiertes Feinsteinzeug der Serie Gems von der Firma RAK Ceramics zum Einsatz. Die matte und leicht zu reinigende Oberfläche weist die Rutschhemmung R10 auf. Bei der Bemusterung steht eine große Auswahl an Farben zur Verfügung – die Fliesen sind in nahezu allen gewünschten Farbtönen erhältlich.

Einen weiteren gestalterischen Akzent setzt das oben beschriebene Feinsteinzeug im Wandbereich des Badewannenträgers sowie im Spritzwasserbereich der Dusche. Um das optische Konzept abzurunden, werden weitere Wandflächen mit glasiertem Steingut in der Farbe Weiß

(matt oder glänzend) belegt, das aus der Serie Futura des deutschen Traditionsunternehmens Boizenburg stammt.

Um die Fliesenfläche hervorzuheben, werden die Boden- und Wandfliesen im Format 30 x 60 cm verlegt.

Die Verfliesung der Wandflächen erfolgt in den Bädern bis zu einer Höhe von 1,20 m und im Spritzwasserbereich bis zu einer Höhe von 2,00 m. Bereiche, in denen keine Sanitärgegenstände montiert sind, werden nicht gefliest.

Im Gäste-WC wird, gemäß des oben genannten Standards, der Boden mit Feinsteinzeug belegt. Den Übergang zur Wand bilden weiß lackierte Holzsockelleisten. Die Wandflächen erhalten einen Anstrich mit einer Innen-Silikatfarbe.

HINWEIS: Fliesenformate, die von den gängigen Größen abweichen, sind aufpreispflichtig. Der Aufwand für die Verlegearbeiten kann variieren und wird durch den Fliesenleger definiert. Es erfolgt keine diagonale Verlegung.

Bodenbelagsarbeiten

Wohn- und Schlafräume, Ess- und Küchenbereiche, Kinderzimmer, Flure und Abstellräume werden mit Eichenholz-Parkettböden vom Typ Cleverpark im Format Langstab 1250 x 100 x 9,5 mm belegt. Nach der Oberflächenbehandlung weisen die matt versiegelten Böden ein Rutschverhalten der Klasse GS2/R9 auf.

Die Böden werden mit einem lösemittelfreien Kleber vollflächig verklebt. Gemäß TRGS 610 und den Kriterien der GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.) entspricht dies der EMI-CODE-Klasse EC1 PLUS R und wird als sehr emissionsarm eingestuft. Holzsockelleisten bilden den Übergang zwischen Böden und Wänden. Neben den Böden und Sockelleisten ist das gesamte

Material sowie das Verlegen, inklusive sämtlicher Nebenarbeiten, im Leistungsangebot der Firma Banholzer Projektentwicklungen GmbH enthalten.

Die innenliegenden Treppenläufe und -podeste sowie die Schleusen bis ins Untergeschoss erhalten einen Belag aus Feinsteinzeug. Die Ausführung und Farbwahl obliegt dem Bauträger.

Sämtliche Balkone- und Terrassenflächen werden mit einem sandgestrahlten und mit einer Schutzschicht versehenen Betonplattenbelag (Format 40 x 40 cm) im Kiesbett belegt.

Die Böden der allgemeinen Räume im Untergeschoss (Kellerräume und Flure) werden mit einem Anstrich versehen.

Die Tiefgarage wird mit Betonverbundsteinpflaster ausgeführt.

Schlosser

Die innenliegenden Handläufe in den Treppenhäusern erfolgen in Edelstahlausführung.

Die Terrassengeländer erfolgen, in Abstimmung auf das Fassadenkonzept, als Metallkonstruktion. Die Ausführung obliegt dem Bauträger.

Malerarbeiten

Die Decken der Wohneinheiten werden an der Unterseite gespachtelt, mit Malervliestapete versehen und gestrichen.

Die Metallständerwände und Vorsatzschalen mit Gipskartonverkleidung werden glatt gespachtelt und gestrichen. Verputzte Wandflächen werden mit Malervliestapete versehen und gestrichen.

Sämtliche Decken- und Wandoberflächen in den Wohnungen sowie die ungefliesten Oberflächen in den Bädern und WCs erhalten einen Anstrich mit weißer Silikat-



Bild: Villeroy & Boch AG

farbe. Der Anstrich ist schadstoffgeprüft, lösemittel- und weichmacherfrei sowie emissionsarm.

Die Treppenhauswände erhalten bei Bedarf einen Wandputz mit Anstrich. Decken und Wände im Untergeschoss werden lediglich mit einem hellen Farbanstrich versehen.

Außenanlagen

Die gesamte Außenanlage inklusive der Zugangsbereiche zu den Häusern wird vom Architekten in Zusammenarbeit mit einem Garten- und Landschaftsgärtner geplant und ausgeführt.

Die Rampe zur Tiefgarage wird asphaltiert oder betoniert (Besenstrichausführung). Die Wege zu den Hauseingängen sowie zu

den Pkw-Stellplätzen werden asphaltiert oder mit Betonsteinen gepflastert.

Die Grünflächen werden mit Rasen versehen. Art und Umfang der Bepflanzung obliegt, in Absprache mit dem Garten- und Landschaftsgärtner, dem Bauträger.

Schlussreinigung

Im Kaufpreis ist eine besenreine Schlussgrundreinigung enthalten.

Allgemeines

Anmerkungen

Risse in Bauteilen, Putzen etc. innerhalb der zulässigen Toleranzen nach DIN, die aufgrund bauphysikalischer Eigenschaften der Baustoffe wie Kriechen und Schwinden entstehen, stellen keine Sachmängel dar.

Elastische Verfugungen sowie Anstriche, insbesondere für solche Bauteile, die der Witterung ausgesetzt sind (z. B. Haustüren, Holzteile, Sichtbetonteile, Außenputze), sind in entsprechenden Zeitabständen nach Vorgaben der Hersteller bzw. im Rahmen des Bauunterhalts, auch innerhalb der Gewährleistungszeit des Bauträgers, nach Abnahme des Gemeinschaftseigentums durch die Eigentümer bzw. Hauseigentümergeinschaft durchzuführen.

Einrichtung und Sonderausstattung

In den Bauplänen dargestellte Einrichtungsgegenstände und Ausstattungen verstehen sich allein zum Nachweis der Stell- und Bewegungsflächen sowie als Planungshilfen für Installationsarbeiten (Elektro-, Heizungs-, Sanitärinstallation etc.). Aus ihrer Darstellung leitet sich kein Anspruch auf Lieferung und Einbau ab. Dasselbe gilt für zusätzliche gestalterische Bauteile wie Pergolen, Pflanztröge, Einbauschränke, Kachelöfen usw.

Sonderwünsche nach Rohbaufertigstellung sind lediglich in den Ausbaugewerken, in Abstimmung mit der Banholzer Projektentwicklungen GmbH, durchführbar. Eigene Absprachen des Käufers mit Handwerkern zwecks Durchführung zusätzlicher Einbauten oder Ähnlichem erfolgen unter Ausschluss der Gewährleistung.

Es ist möglich, dass im ersten Jahr nach der Grasaussaat auf den Rasenflächen Hirse wächst. Diese natürliche Gegebenheit stellt keinen Sachmangel dar.

Unser Leistungsumfang

Die in der Bau- und Ausstattungsbeschreibung festgelegten Leistungen sind Bestandteil der ermittelten Gesamterstellungskosten und stellen die Standardausführung für die Wohnungen dar.

Alle notwendigen technischen Berechnungen werden von Ingenieurbüros vorgenommen (Statik, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärplanung, elektrische Anlagen, bauphysikalische Berechnungen).

Alle Maße und Angaben über Baustoffe entsprechen den derzeit gültigen Richtlinien und Normen und sind mit dem aktuellen Stand der Planung konform. Der Firma Banholzer Projektentwicklungen GmbH bleiben erforderliche technische und gestalterische Änderungen und Verbesserungsvorschläge vorbehalten. Dies gilt auch für die Verwendung mindestens gleichwertiger Materialien bei Liefereschwierigkeiten.

Das Einbauen einer Küche ist erst nach Abnahme der Wohnung möglich.

Ihre Änderungswünsche

Änderungen der festgelegten Leistungen sind nur mit Zustimmung der Firma Banholzer Projektentwicklungen GmbH möglich. Falls technisch realisierbar, sind bautechnische Änderungen im Bereich der Wohnung innerhalb fester Fristen durchführbar.

HINWEIS: Der für die Umplanung anfallende Aufwand wird auf Stundenbasis abgerechnet.

Grundsätzliches

Für Eigenleistungen des Käufers ist die Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel ausgeschlossen. Kommen jedoch in Eigenverantwortung Eigenleistungen und Sonderwünsche zur Ausführung und werden dadurch Arbeiten anderer Handwerker in Mitleidenschaft gezogen oder zusätzlich erforderlich, werden alle entstehenden Mehrkosten dem Eigentümer direkt vom Handwerker berechnet.

Sonstiges

Bis zur Abnahme des Sondereigentums geschieht das Betreten der Baustelle auf eigene Gefahr. Bei Schadensfällen können weder gegen die Firma Banholzer Projektentwicklungen GmbH noch gegen die am Bau Beteiligten Haftansprüche geltend gemacht werden.

Änderungen, welche sich aus Auflagen der Genehmigungsbehörde bzw. aus statischen Erfordernissen ergeben, bleiben vorbehalten. Auch Änderungen, die sich im Zuge einer Verbesserung bzw. Weiterentwicklung ergeben und keine Wertminderung darstellen, bleiben vorbehalten.

Eigenleistungen

Die Erbringung von Eigenleistungen durch den Käufer bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Firma Banholzer Projektentwicklungen GmbH, die sich deren Erteilung vorbehält.

Soweit auf Wunsch des Käufers Vertragsleistungen der Firma Banholzer Projektentwicklungen GmbH ersatzlos entfallen, werden diese dem Käufer unter Abzug von 10 % für zusätzlichen Verwaltungsaufwand gutgeschrieben und mit der letzten Kaufpreisrate verrechnet.

Regelungen, Empfehlungen und Hinweise zur Gewährleistung

Angaben in der Baubeschreibung dienen der vorgesehenen Verwendung als Eigentumswohnung und stellen keine Beschaffenheitsvereinbarung im Sinne § 633 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) dar.

In den Untergeschoss- und Kellerräumen sind Ver- und Entsorgungsleitungen untergebracht. Deshalb können sich unter den Decken und vor den Wänden nichtverkleidete Leitungen befinden.

Gewährleistung, Wartung, Pflege, Zwischenanstriche

Die Gewährleistung richtet sich nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) für das Werkvertragsrecht. Die Dauer der Gewährleistung beträgt für das Bauwerk 5 Jahre ab Abnahme. Soweit Sonder- und Gemeinschaftseigentum unabhängig voneinander abgenommen werden, beginnen und enden auch die Verjährungsfristen unabhängig voneinander.

Für die neu hergestellten oder gelieferten Sachen, die nicht Bauleistung sind, z. B. kurzlebige Verbrauchsgüter, sonstige gelieferte Teile, bewegliche mechanische Teile sowie Geräte wie Pumpen oder Antriebsmotoren, beträgt die Gewährleistungsfrist 2 Jahre.

Bei normaler Abnutzung von Teilen und Anlagen, die einem bestimmungsgemäßen Gebrauch unterliegen, insbesondere wenn dadurch eine Reparaturbedürftigkeit eintritt, bestehen keine Gewährleistungsansprüche. Dies gilt auch beim Vorliegen von geringfügigen Haarrissen in Bauteilen, Putzen etc., die auf bauphysikalischen Eigenschaften der Baustoffe oder auf natürlichen Vorgängen beim

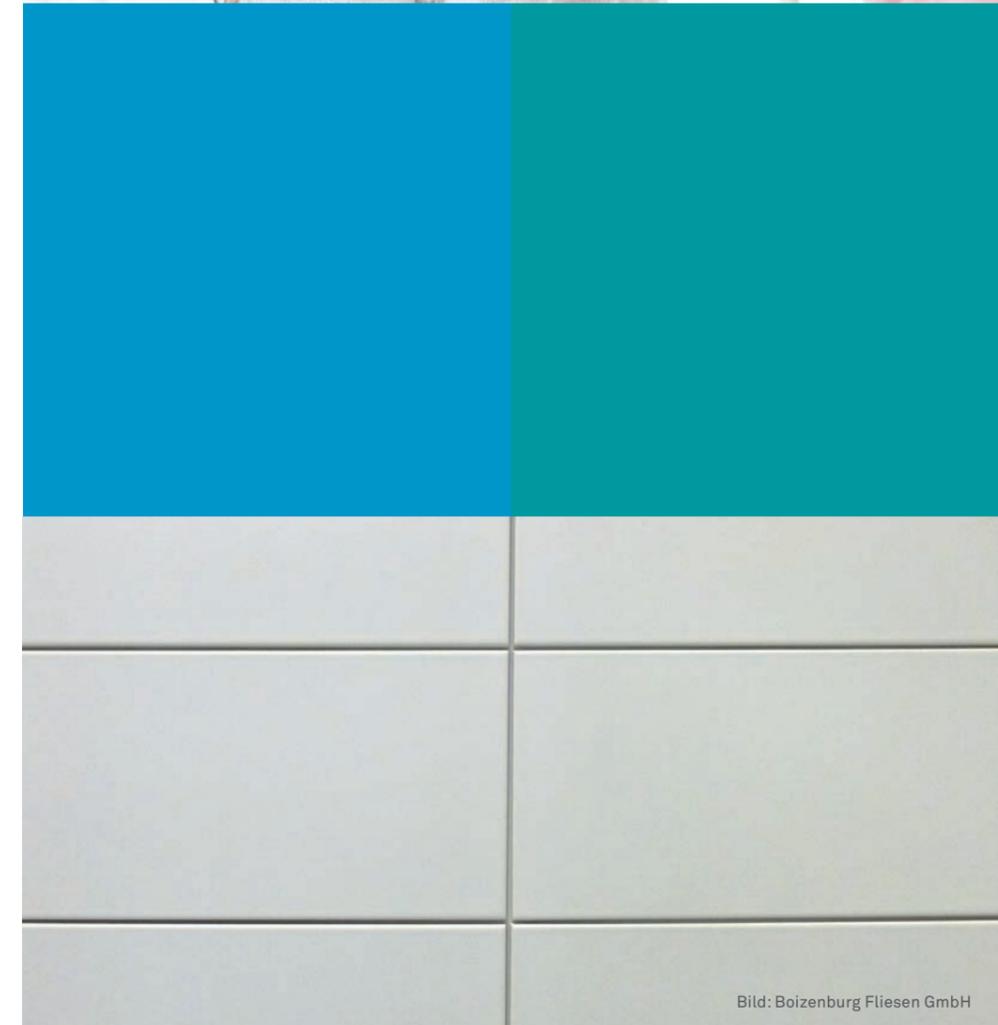


Bild: Boizenburg Fliesen GmbH

Nachhärten oder Trocknen des Bauwerks beruhen. Die laufende Wartung der technischen Anlagen, wie Garagentor, Aufzüge, Heizung oder Entlüftung der sanitären Installationen, ist Aufgabe der Wohnungseigentümer bzw. der Wohnungseigentümergeinschaft/Verwalter. Der Abschluss von Wartungsverträgen ist regelmäßig erforderlich. Mit elastischem Material ausgefüllte Fugen innerhalb des Sondereigentums sind ebenfalls laufend durch den Wohnungseigentümer und im Bereich des Gemeinschaftseigentums durch die Wohnungseigentümergeinschaft/den Verwalter zu warten und im bestimmungsgemäßen Zustand zu halten. Anstriche und Beschichtungen bedürfen der Pflege und rechtzeitigen Erneuerung, wenn sie ihre Schutzwirkung behalten sollen. Dies gilt auch für Lasuranstriche (und Lasurbeschichtungen) von Holzbauteilen, insbesondere für solche, die der Witterung ausgesetzt sind. Diese Anstriche sind entsprechend den Vorgaben der Farb- und Lasurhersteller in kürzeren Zeitabständen (auch schon während der Gewährleistungsfrist) von den Wohnungseigentümern bzw. der Wohnungseigentümergeinschaft/Verwalter zu wiederholen bzw. zu erneuern.

Fugen

Temperaturabhängige Schwundrisse bei Baustoffen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten (z. B. Holz, Putz, Stein) unterliegen nicht der Gewährleistungspflicht.

Estricharbeiten, Fußbodenbeläge und Fliesenarbeiten betreffend wird darauf hingewiesen, dass sich, bedingt durch Materialbeschaffenheit, Wärme- und Trittschalldämmung, Fugen von 3–4 mm Stärke am Boden-Wandanschluss ergeben können. Dieser Bewegungsprozess

kommt nach einer gewissen Nutzungsdauer zum Stillstand. Der Käufer kann daraus keinen Mangel gegenüber der Firma Banholzer Projektentwicklungen GmbH geltend machen. Parketthölzer wie Eiche und insbesondere Buche haben ein ausgeprägtes Quell- und Schwindverhalten. Die sorgfältige Beachtung der Hinweise in den Pflegeanweisungen, insbesondere das Einhalten der raumklimatischen Verhältnisse, kann eine Fugenbildung im vertretbaren Rahmen halten. Parketthölzer besitzen die natürliche Eigenschaft nachzudunkeln. Diese Eigenschaft stellt keine Qualitätsbeeinträchtigung dar.

Möblierung

Erfahrungsgemäß kann während der ersten 2 Jahre nach Erstbezug immer noch Baufeuchtigkeit aus den Wänden entweichen. Um sicherzustellen, dass eine ausreichende Hinterlüftung stattfinden kann – also erwärmte Raumluft unter, hinter und oberhalb von Möbelstücken, einschließlich Vorhängen, Rollos und Ähnlichem (z. B. Verkleidungen) an den Außenwänden ungehindert zirkulieren kann –, ist ein Abstand von mindestens 10 cm zwischen Möbeln und Außenwänden einzuhalten.

Einbauküchenzeilen sowie Einbaugeräte an Außenwänden benötigen zur sicheren Vermeidung von Schimmelbildung einen Wandabstand von mindestens 10 cm. Dies kann durch Verbreiterung der Arbeitsplatten auf 70 cm gewährleistet werden. Dabei ist vom jeweiligen Küchenplaner darauf zu achten, dass Zuluftöffnungen über dem Küchensockelbereich sowie Abluftöffnungen in der Arbeitsplatte in ausreichender Anzahl angeordnet werden. Diese können mit Abdeckgittern versehen werden. Hinter Kühlschrank, Herd und Backofen ist, neben dem oben genannten

Wandabstand, besondere Sorgfalt geboten. Gegebenenfalls sollte hier mit einem Gebläse gearbeitet werden. Die Verantwortung für die richtige Auslegung der Hinterlüftung liegt beim Erwerber bzw. Küchenplaner. Wird diese Empfehlung nicht eingehalten, ist nicht auszuschließen, dass es hinter den Möbelstücken an den Außenwänden zu Feuchtigkeit mit nachfolgender Schimmelbildung kommt.

Regelmäßiges Heizen und Lüften

Die Niedrigenergiebauweise und die im Bauwerk enthaltene Feuchtigkeit erfordern ein entsprechendes Wohnverhalten der Bewohner. Dazu gehören das tägliche, mehrmalige und kurzzeitige Lüften („Stoßlüften“). Unter Stoßlüften wird das wiederholte, kurzzeitige und vollständige Öffnen von Fensterflügeln verstanden. Besonders wirksam ist die sogenannte Querlüftung von Wohnungen, bei der Fenster an gegenüberliegenden Außenwänden einer Wohnung und alle dazwischen liegenden Türen geöffnet werden. Lüftung durch Kippstellung von Fenstern ist nicht nur wenig wirksam, sondern kann sich sogar nachteilig, z. B. durch Feuchtigkeitsschäden mit gegebenenfalls nachfolgender Schimmelbildung, auswirken. Zum richtigen Wohnverhalten gehört auch die gleichmäßige Beheizung aller Räume während der kalten Jahreszeit – entsprechend den vorgesehenen bzw. in der Wärmebedarfsberechnung vorausgesetzten normalen Innentemperaturen. Die Heizungs- und Lüftungsempfehlungen sind unbedingt zu beachten, da sonst Feuchtigkeitsschäden mit nachfolgender Schimmelbildung auftreten können.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass alle in der vorliegenden Broschüre abgebildeten Inhalte den aktuellen Entwurfsstand bei Drucklegung repräsentieren und im Zuge weiterer Planungsphasen variieren können. Grundrisse, Visualisierungen, Ansichten, Detailzeichnungen und Ausstattungen dienen lediglich Illustrationszwecken. Trotz sorgfältiger Prüfung sind alle Angaben ohne Gewähr für die Richtigkeit und Umsetzbarkeit. Rechtsverbindlich ist der Kaufvertrag samt dort beiliegender Bau- und Ausstattungsbeschreibung.

Stand Januar 2016

Banholzer Projektentwicklungen GmbH

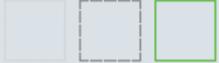


partnerschaftlich

Ein Familienunternehmen mit über 100 Jahren Bau Erfahrung und ein dynamischer Lauchringer Architekt voller Ideen – gemeinsam gestalten sie ein innovatives Projekt: smart WOHNEN am Riedpark in Lauchringen.

„Wir bauen Werte für Generationen“, so lautet der hohe Anspruch der i+R Dietrich Wohnbau GmbH. Mit großer Leidenschaft für das Bauhandwerk sind bis heute über 1.000 Eigentumswohnungen und zahlreiche Einzel- und Doppelhäuser entstanden. Jede Immobilie ist weitsichtig geplant, mit zertifizierten und möglichst umweltverträglichen Baustoffen realisiert und mit modernster Technik ausgestattet. Um stets das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, legt die i+R Dietrich Wohnbau großen Wert auf eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Seit Abschluss seines Architekturstudiums in Stuttgart hat Marco Banholzer mehrere Projekte im In- und Ausland realisiert – als Architekt und Projektleiter. Für das erste Projekt in seinem Heimatort steht ihm mit der i+R Dietrich Wohnbau ein Partner zur Seite, der seinen hohen Qualitätsanspruch teilt.

 **Banholzer**
Projektentwicklungen GmbH





Kontakt

Marco Banholzer, Dipl.-Ing. Architekt (FH)
Banholzer Projektentwicklungen GmbH
Schulstraße 3
79787 Lauchringen
Tel.: +49 (0)7741 965 99 06
info@banholzerprojektentwicklungen.de
www.banholzerprojektentwicklungen.de



smart



zentral



durchdacht



modern



**partner-
schaftlich**